

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Holy-Allee 3, 72555 Metzingen, Deutschland (vormals Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland). Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Unternehmensgegenstand der HUGO BOSS AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „HUGO BOSS“ oder „der Konzern“) sind die Entwicklung, die Vermarktung und der Vertrieb von Mode, Schuhen und Accessoires im gehobenen Premiumsegment der globalen Bekleidungsindustrie sowie weiterer Lifestyle-Produkte.

Der Konzernabschluss der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden Vorschriften nach §315e Abs. 1 HGB erstellt.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, wurden durch Beschluss vom 21. Februar 2024 durch den Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Aufgrund von Rundungen und der Darstellung in TEUR ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Rechnungslegungsgrundsätze

Aus der erstmaligen Anwendung der nachfolgenden Neuerungen und Änderungen der Standards und Interpretationen des IASB für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Hierunter fallen:

- Änderung an IAS 1 und am IFRS Leitliniendokument 2: Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Änderung an IAS 8: Definition von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Schätzungen
- Änderung an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen und aus einer einzigen Transaktion entstehen
- Änderung an IAS 12: Internationale Steuerreform – Säule-2-Mustervorschriften
- Änderung an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9
- IFRS 17: Versicherungsverträge
- Änderung an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), die von der EU teilweise übernommen wurden und für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2024 beginnen, wurden bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses nicht angewandt. Die Änderungen haben entweder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder befinden sich aktuell im Prüfungsprozess der Anwendungsfolgen:

- Änderung an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)
- Änderung an IAS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)
- Änderung an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)
- Änderung an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2025)
- Änderung an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst die HUGO BOSS AG sowie alle Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen („structured entities“), auf welche die HUGO BOSS AG direkt oder indirekt Beherrschung ausüben kann. Beherrschung liegt vor, wenn die HUGO BOSS AG als Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die Tochtergesellschaften besitzt, an den positiven und negativen variablen Rückflüssen aus den Tochtergesellschaften partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Tochtergesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Unwesentlichkeit ist gegeben, sofern Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme dieser Unternehmen in Summe weniger als 1% der entsprechenden Konzernkennzahl ausmachen. Diese Einschätzung wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften werden zum beizulegenden Zeitwert oder, soweit dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Strukturierte Unternehmen, die durch das Mutterunternehmen beherrscht werden, werden ebenfalls in den Konzern einbezogen. Bei strukturierten Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass das Unternehmen von dem Mutterunternehmen beherrscht wird, unabhängig davon, wer die Stimmrechte oder vergleichbaren Rechte innehält. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn sich die Stimmrechte nur auf Verwaltungsaufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch Vertragsvereinbarungen geregelt werden.

Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich geregelte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der jeweiligen Parteien erfordern.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle werden als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 betrug die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften 65 und blieb gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Der Anteil der HUGO BOSS AG an der Gesellschaft YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal Lda. mit Sitz in Porto, Portugal, hat sich im Geschäftsjahr 2023 auf 42 % erhöht. Aufgrund der Vereinbarungen hat die HUGO BOSS AG ein vertragliches Recht, die ausstehenden Anteile an der Gesellschaft über einen Zeitraum bis Juli 2026 zu einem Preis zu erwerben, der sich an der Erreichung relevanter KPIs der Gesellschaft orientiert. Der beizulegende Zeitwert des oben genannten vertraglichen Rechts (der Kaufoption) wird mit Null bewertet und es bestehen zum 31. Dezember 2023 keine finanziellen Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS erstmalig aufgrund der maßgeblichen Stimmrechte an der Gesellschaft in den Konzernabschluss miteinbezogen.

Im Einklang mit der Säule aus der „CLAIM 5“-Strategie „Organize for Growth“ hat HUGO BOSS im Geschäftsjahr 2023 eine Umstrukturierung innerhalb des Konzerns vorgenommen, in deren Rahmen die HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG auf die HUGO BOSS AG angewachsen ist.

Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt ein Unternehmen die Beherrschung über ein oder mehrere Geschäftsbetriebe, liegt ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 vor. Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode („acquisition method“) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten (einschließlich bedingter Verbindlichkeiten) werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden entsprechend ihren Anteilen an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar. Liegt die Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nach dem erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung der erworbenen ausländischen Einheit zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung einem sogenannten Wertminderungstest („impairment test“) unterzogen.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Bestimmung der funktionalen Währung

Die Berichtswährung des Konzerns entspricht der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, der HUGO BOSS AG, und damit dem Euro. Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dabei im Regelfall der jeweiligen Landeswährung. Bei Einheiten, die einen wesentlichen Teil der Absatz- und Beschaffungsaktivitäten sowie der Finanzierung in einer anderen als der jeweiligen Landeswährung abwickeln, ist die funktionale Währung die Währung des primären Geschäftsumfelds. Dementsprechend ist die funktionale Währung der HUGO BOSS Textile Industry Ltd., Türkei, und der HUGO BOSS International Markets AG, Schweiz, der Euro, da die wesentlichen Transaktionen dieser Gesellschaften in Euro getätigt werden.

Fremdwährungstransaktionen und -salden

In den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährung zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Wechselkurs erfasst. Monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Umrechnungskurses am Stichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Value gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Hochinflation

Die Türkei wird als Hochinflationsland eingestuft und daher gilt IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ für die Tochtergesellschaft des Konzerns in der Türkei. Dementsprechend wird der Abschluss der HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti., Izmir, Türkei, der die türkische Lira als funktionale Währung hat, rückwirkend zum 1. Januar 2022 an die Änderung der allgemeinen Kaufkraft angepasst. Der Jahresabschluss basiert auf dem Konzept der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Für die Umrechnung in die Konzernwährung (Euro) werden alle Beträge mit dem Stichtagskurs vom 31. Dezember 2021 umgerechnet. Gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ Absatz 42 wurden die Vergleichsbeträge des vorangegangenen Berichtszeitraums nicht angepasst.

Um die Änderungen der Kaufkraft am Bilanzstichtag widerzuspiegeln, werden außerdem die Buchwerte der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, des Eigenkapitals und des Konzernergebnisses von Tochterunternehmen in Hochinflationländern auf der Grundlage einer am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit angepasst. Diese werden gemäß IAS 29 anhand eines allgemeinen Preisindexes indexiert. Bei nicht monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu den am Bilanzstichtag geltenden Beträgen angesetzt werden, wie beispielsweise dem Nettoveräußerungswert oder dem beizulegenden Zeitwert, sowie bei monetären Posten ist jedoch keine Anpassung erforderlich, da sie im Besitz befindliche, zu erhaltende oder zu zahlende Gelder darstellen. Alle Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung müssen in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt werden.

Nicht monetäre Vermögenswerte, die gemäß IAS 29 angepasst wurden, unterliegen weiterhin der Wertminderungsprüfung in Übereinstimmung mit den relevanten IFRS Standards.

Für die Umrechnung in die Konzernwährung (Euro) wurden alle Beträge mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2023 umgerechnet. Die Anwendung von IAS 29 führte in der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 zu einem Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von 1.129 TEUR (2022: ein Gewinn von 730 TEUR).

In der nachstehenden Tabelle sind die spezifischen Inputparameter aufgeführt, die für die Anwendung von IAS 29 für das Geschäftsjahr 2023 verwendet wurden:

| Inputparameter | Türkei |
|----------------------------|---------------------------------|
| Erstanwendung IAS 29 | 1. Januar 2022 |
| Verbraucherpreisindex | Tüketici fiyat endeks rakamları |
| Index am 31. Dezember 2023 | 1.859,38 |
| Index am 31. Dezember 2022 | 1.128,45 |
| Anpassungsfaktor | 1,6477 |

Darüber hinaus ist die Produktionsstätte des Konzerns, die HUGO BOSS Textile Industry Ltd., in der Türkei nicht von IAS 29 betroffen. Die funktionale Währung ist der Euro, sodass IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf dieses Tochterunternehmen in der Türkei nicht anwendbar ist.

Umrechnung der Einzelabschlüsse

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß IAS 21, nach der Vermögenswerte, inklusive Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden jeweils mit den Wechselkursen zum Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu Monatsdurchschnittskursen und der Bilanzen zu Stichtagskursen wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis („OCI“) ausgewiesen. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied wird ebenfalls mit dem sonstigen Ergebnis verrechnet. Im sonstigen Ergebnis erfasste Umrechnungsdifferenzen werden bei der Veräußerung des jeweiligen Konzernunternehmens in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Die wichtigsten im Konzernabschluss verwendeten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

| | Währung | Durchschnittskurs | | Stichtagskurs | |
|----------------|---------|-------------------|---------|---------------|---------|
| | | 1 EUR = | 2023 | 2022 | 2023 |
| Kanada | CAD | | 1,4662 | 1,4367 | 1,4642 |
| China | CNY | | 7,7934 | 7,3872 | 7,8509 |
| Dubai | AED | | 4,0075 | 3,8846 | 4,0603 |
| Großbritannien | GBP | | 0,8620 | 0,8692 | 0,8691 |
| Mexiko | MXN | | 18,7799 | 20,7201 | 18,7231 |
| Schweiz | CHF | | 0,9445 | 0,9863 | 0,9260 |
| Türkei | TRY | | 31,7068 | 19,7164 | 32,5739 |
| USA | USD | | 1,0917 | 1,0582 | 1,1050 |

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der HUGO BOSS AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Erträge werden nach Abzug von Rabatten und anderen Preisnachlässen sowie ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsatzerlöse werden nach den Vorschriften des IFRS 15 erfasst. HUGO BOSS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse auf den Käufer übergegangen ist. Im Großhandelskanal ist dies der Fall, sobald die Lieferung an den Großhandelspartner erfolgt ist und sämtliche Verpflichtungen, die die Annahme der Ware durch den Großhandelspartner betreffen könnten, erfüllt sind. Im stationären Einzelhandel geht die Verfügungsgewalt auf den Kunden mit der Bezahlung der Ware über. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem Kunden erfasst. Über den eigenen Onlinekanal werden Umsatzerlöse bei der Annahme der Ware durch den Kunden realisiert. Ab diesem Zeitpunkt wird die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse auf den Kunden übertragen. Die angewendeten Zahlungsbedingungen entsprechen den branchenüblichen Zahlungsbedingungen pro Land.

Die Kunden des Unternehmens besitzen unter bestimmten Voraussetzungen und gemäß den vertraglichen Vereinbarungen die Möglichkeit, Waren gegen gleichartige oder andere Produkte umzutauschen oder gegen Gutschrift zurückzugeben. Beträge für erwartete Rücklieferungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten bezüglich der Rücklieferungsquoten und -zeiträume über eine Verpflichtung aus Rückgaberechten in

den Verbindlichkeiten von den Umsätzen abgegrenzt. Der Vermögenswert für das Recht auf Rückerhalt der vom Kunden zurückgegebenen Waren wird mit dem vorherigen Buchwert der jeweiligen Vorräte, abzüglich Abwicklungskosten und einer potenziellen Wertminderung, bewertet.

Zuschüsse für Möbeleinrichtung an die Händler werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Erlöschmälerungen erfasst.

Lizenerträge und sonstige Erträge

Lizenerträge und sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Zinserträge und -aufwendungen

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts und gegebenenfalls der Verbindlichkeit erfasst.

Funktionskosten

Betriebliche Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsprinzips auf die betreffenden Funktionskosten aufgeteilt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Produktentwicklungskosten werden ebenfalls zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst, sofern sie die Kriterien zur Aktivierung als selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstand nicht erfüllen. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden grundsätzlich produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt. Diese umfassen im Wesentlichen die Kosten für die technische Produktentwicklung in der dritten Phase des Kollektionsentwicklungsprozesses.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Forderungen und Verbindlichkeiten für laufende Ertragsteuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem der bereits gezahlte Betrag den fälligen Betrag übersteigt, oder in dem Umfang, in dem die Zahlung für den laufenden und frühere Zeiträume noch aussteht.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Da es nicht zulässig ist, eine latente Steuerschuld für den Erstantritt eines Geschäfts- oder Firmenwerts zu erfassen, berechnet die Gesellschaft auf diese keine latenten Steuern.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern stützt sich die Gruppe auf dieselben prognostizierten Annahmen, die auch an anderer Stelle im Jahresabschluss und in anderen Managementberichten verwendet werden und die unter anderem die potenziellen Auswirkungen klimabezogener Entwicklungen auf das Geschäft widerspiegeln, wie z.B. erhöhte Produktionskosten infolge von Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Verrechnung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert dargestellt, soweit sich die aktiven und passiven latenten Steuern auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung gegeben ist. Die Bewertung latenter Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt anhand der Steuersätze, die für die Perioden erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden.

Ertragsteuern werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, mit Ausnahme von denen, die sich auf Sachverhalte beziehen, die direkt im Eigenkapital verrechnet sind.

Sachanlagen

Sachanlagen, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Erhaltene Investitionszuschüsse werden nach IAS 20 „Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ berücksichtigt, indem die Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den jeweiligen Gegenständen im Einklang stehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten bewertet.

Wenn die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ kumulativ erfüllt sind, werden Aufwendungen in der Entwicklungsphase für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte zum Zeitpunkt ihrer Entstehung aktiviert. In den Folgeperioden werden selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte und erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden systematisch linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zu den immateriellen Vermögenswerten gehören Software und Lizenzen, Markenrechte sowie zurückerworbene Rechte („reacquired rights“). Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden einmal jährlich auf Wertminderung geprüft. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielbar ist, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Bei nichtfinanziellen Vermögenswerten (Sachanlagevermögen, Nutzungsrechten aus Leasingverträgen einschließlich immaterieller Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerten) wird an jedem Abschlussstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung („triggering events“) vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vorgenommen. Unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf Wertminderung überprüft. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der erwarteten Mittelzuflüsse. Für die Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet, der die Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung werden, falls vorhanden, externe Gutachten berücksichtigt. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, kurz: CGU) bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer CGU den jeweiligen erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Vorliegen eines Wertminderungsaufwands in einer CGU werden zunächst bestehende Geschäfts- und Firmenwerte abgeschrieben. Der darüber hinausgehende Wertminderungsaufwand reduziert anteilig die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der jeweiligen CGU.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswerts oder der CGU, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht zulässig.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden grundsätzlich mit den gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Produktentwicklung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, soweit die Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt sind.

Soweit die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der Vorräte den Wert übersteigen, der sich ausgehend von den realisierbaren Verkaufspreisen abzüglich bis zum Verkauf noch anfallender Kosten ergibt, wird der niedrigere Wert angesetzt.

Leasingverhältnisse

Gemäß IFRS 16 liegt ein Leasingverhältnis vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird.

Nach IFRS 16 weist der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen sowie ein entsprechendes Nutzungsrecht (Right-of-Use-Asset) in der Bilanz aus. Die Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus der Summe aller fixen Leasingzahlungen abzüglich Anreizzahlungen für den Vertragsabschluss, variablen Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträgen, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Mietverlängerungsoptionen sind einzubeziehen, sofern ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Auch vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung seitens des Leasingnehmers müssen erfasst werden, wenn nicht mit hinreichender Sicherheit von einer Fortsetzung des Vertrages ausgegangen werden kann. Die Leasingraten werden mit dem jeweils dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, wird ein Fremdkapitalzinssatz verwendet, der an das landesspezifische Risiko und die Vertragslaufzeit angepasst wird.

Das parallel anzusetzende Nutzungsrecht ist grundsätzlich mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zu aktivieren. Zudem sind bereits geleistete Leasingzahlungen und direkt zurechenbare Kosten mit einzubeziehen. Vom Leasinggeber erhaltene Zahlungen, die mit dem Leasing in Verbindung stehen, sind abzuziehen. Wiederherstellungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind bei der Bewertung des Nutzungsrechts ebenfalls zu berücksichtigen. Für die Verpflichtung ist eine Rückstellung zu passivieren. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Die Abschreibungen des aktivierten Nutzungsrechts werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den jeweiligen Funktionsbereichen erfasst und der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der erfassten Leasingverbindlichkeit im Finanzergebnis.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden, soweit für HUGO BOSS derzeit relevant, in folgende Kategorien eingeteilt:

FVTPL

(Fair Value through
Profit or Loss)

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

AC

(Amortized Cost)

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

FVTOCI

(Fair Value through Other
Comprehensive Income)

Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die oben genannten Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz, mit der Ausnahme, dass keine finanziellen Verbindlichkeiten zu FVTOCI klassifiziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es drei Klassifizierungskategorien: Schuldinstrumente, Eigenkapitalinstrumente und Derivate. Bei Schuldinstrumenten erfolgt die initiale Klassifizierung nach IFRS 9 durch einen zweistufigen Test, bei dem die jeweiligen Zahlungsstrombedingungen sowie das Geschäftsmodell zur Verwaltung finanzieller Vermögenswerte untersucht werden. Dieser Test findet auf Ebene der finanziellen Vermögenswerte statt.

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, wenn es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert handelt.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem HUGO BOSS die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf der Vermögenswerte eingegangen ist, bilanziell erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

In der Bilanz angesetzte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Für den Berichtszeitraum werden die erwarteten Verluste aus der vereinfachten Berechnung des „Expected Loss Modell“ gemäß IFRS 9 berücksichtigt. Bestehen weiterhin Zweifel an der Einbringlichkeit, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme angesetzt.

HUGO BOSS berechnet und erfasst eine Wertberichtigung nach dem „Expected Loss Modell“ nach IFRS 9 für alle Finanzinstrumente, die nicht als FVTPL klassifiziert sind, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der „Expected Credit Loss“ wird in drei Levels unterteilt:

Level 1: Erwarteter Verlust innerhalb der nächsten zwölf Monate.

Dieses Level umfasst alle Verträge, bei denen sich das Ausfallrisiko seit ihrem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat. Der Teil der erwarteten Zahlungsausfälle über die gesamte Laufzeit, der erwartete Kreditverluste aufgrund von Ausfallereignissen bei einem Finanzinstrument darstellt, die innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag möglich sind, wird erfasst.

Level 2: Erwarteter Verlust innerhalb der Restlaufzeit – nicht kreditunwürdig.

Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit seinem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht, ohne dass es bereits zu einer Wertminderung kam, so wird er in Level 2 überführt und mit dem über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverlust bewertet, der sich aus allen möglichen Ausfallereignissen ergibt.

Level 3: Erwarteter Verlust innerhalb der Restlaufzeit – kreditgefährdet.

Wird ein finanzieller Vermögenswert als kreditgefährdet oder ausgefallen eingestuft, wird er in Level 3 überführt und mit den über die Laufzeit erwarteten Ausfällen bewertet.

HUGO BOSS bestimmt, ob sich das Kreditrisiko eines Finanzinstruments signifikant erhöht hat, indem es verfügbare, angemessene und vertretbare Informationen berücksichtigt, um das Risiko eines Ausfalls am Berichtsstichtag mit dem Risiko eines Ausfalls beim erstmaligen Ansatz des Finanzinstruments zu vergleichen. Zu diesem Zweck werden Credit-Default-Swap-Spreads von Unternehmensanleihen verwendet, um die durchschnittlichen Credit Spreads für jedes Land zu berechnen. Diese durchschnittlichen Credit Spreads dienen dann als länderspezifische Faktoren zur Skalierung der Ausfallwahrscheinlichkeit für verschiedene Märkte, wobei der deutsche Markt als Referenz verwendet wird.

HUGO BOSS verwendet zur Beurteilung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes verändert hat, alle angemessenen und verlässlichen Informationen, die ohne übermäßige Kosten bzw. Aufwand verfügbar sind.

Zu der Kategorie FVTPL gehören finanzielle Vermögenswerte, die andere Zahlungsströme als die Zahlung von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag aufweisen mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zum FVTPL, sondern auch zum FVTOCI bilanziert werden müssen. Darüber hinaus

werden hier finanzielle Vermögenswerte erfasst, die in einem anderen Geschäftsmodell als „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ gehalten werden. Darüber hinaus werden Derivate, einschließlich eingebetteter, vom Basisvertrag getrennter Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 eingestuft werden, als FVTPL klassifiziert. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe des ausstehenden Betrags bestehen und die mit der Absicht gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, wie beispielsweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen, wenn die Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst wird.

HUGO BOSS nimmt eine Wertberichtigung auf Forderungen vor, wenn ein Schuldner vertragliche Zahlungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, nicht begleicht. Sofern eine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen gebildet wird, führt der Konzern weiterhin Beitreibungsmaßnahmen durch, um den Einzug einer fälligen Forderung zu erwirken. In bestimmten Fällen kann ein Finanzinstrument auch unabhängig davon als ausgefallen betrachtet werden, wenn interne oder externe Informationen darauf hinweisen, dass eine vollständige Vereinnahmung ausstehender Zahlungen als unwahrscheinlich anzusehen ist. Hierbei werden individuelle Abschreibungssätze zwischen 1% und 100% verwendet. Ein finanzieller Vermögenswert wird vollständig abgeschrieben und ausgebucht, wenn keine hinreichende Aussicht auf eine Einziehung besteht. Alle Ausbuchungen müssen netto verbucht werden und gleichzeitig muss der entsprechende Wertberichtigungsbetrag angepasst werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Leasingverbindlichkeiten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden gegebenenfalls direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Wenn HUGO BOSS Reverse-Factoring-Vereinbarungen eingeht, bei denen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eines Lieferanten an einen Finanzintermediär übertragen werden, kann es zu Änderungen in der Darstellung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kommen. Dies wäre der Fall, wenn sich diese Verbindlichkeiten in ihrer Art und Funktion von anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterscheiden würden. Infolgedessen würden diese Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

Die Kategorie FVTPL umfasst zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten. Derivate (einschließlich eingebetteter, vom Basisvertrag getrennter Derivate), die nicht als Absicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften verwendet werden, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Gewinne oder Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei HUGO BOSS ausschließlich zur Absicherung von finanziellen Risiken eingesetzt, die aus dem operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit oder dem Liquiditätsmanagement resultieren. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Zins- und Währungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Berichtstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivate werden als Vermögenswerte ausgewiesen, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Wenn die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 erfüllt sind, designiert und dokumentiert HUGO BOSS die Sicherungsbeziehung ab dem Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts als Cashflow-Hedge. Cashflow-Hedges dienen der Absicherung der Schwankungen von ein- oder ausgehenden Zahlungsströmen aus erwarteten Transaktionen oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehung umfasst die Ziele und die Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, die Art des abzusichernden Risikos, die Bestimmung des in Frage kommenden Sicherungsinstruments und des in Frage kommenden Grundgeschäfts sowie eine Beurteilung der Wirksamkeitsanforderungen, die sich aus der risikomindernden wirtschaftlichen Beziehung, dem Fehlen verschlechternder Auswirkungen des Kreditrisikos und dem angemessenen Absicherungsverhältnis ergeben.

Die Absicherungsgeschäfte werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob die Wirksamkeitsanforderungen während der Dauer ihrer Bestimmung erfüllt sind. Wenn derivative Finanzinstrumente nicht oder nicht mehr für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften geeignet sind, weil die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht oder nicht mehr erfüllt sind, werden die derivativen Finanzinstrumente als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und entsprechend der gegenwärtig bestmöglichen Schätzung angepasst. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit risikolosen Zinssätzen abgezinst. Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit den Einzelhandelsgeschäften des Konzerns werden mit dem Barwert des bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrages passiviert. In gleicher Höhe werden die entsprechenden Vermögenswerte aktiviert und in die Bewertung des entsprechenden Nutzungsrechts einbezogen, das über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben wird.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen bezieht sich auf die Verpflichtung des Konzerns für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne. IAS 19 schreibt die Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) für die Bereitstellung von leistungsorientierten Plänen vor, bei der künftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Der nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelte Barwert zum Jahresende wurde dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens in der Rückdeckungsversicherung des Arbeitgebers gegenübergestellt, soweit eine Saldierung zulässig ist („asset ceiling“). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den Folgejahren nicht aus dem sonstigen Ergebnis in den Konzerngewinn umgegliedert. Das Gleiche gilt für alle Auswirkungen der Vermögensobergrenze. Die Nettoverzinsung, die sich aus der Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem der Bruttopensionsverpflichtung (DBO) zugrunde liegenden Abzinsungssatz ergibt, wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen der tatsächlichen Verzinsung des Planvermögens und der mit dem Abzinsungssatz ermittelten erwarteten Verzinsung des Planvermögens wird gesondert im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird unter den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen. Die Beiträge aus beitragsorientierten Versorgungssystemen werden bei Fälligkeit als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme werden im Einklang mit IFRS 2 bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die Teil des Restricted-Stock-Units-Programms für berechtigte Führungskräfte sind, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand verbucht, und zwar auf der Grundlage der von der Gruppe geschätzten Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die schließlich unverfallbar werden. Die Auswirkung der Überarbeitung der ursprünglichen Schätzungen wird gegebenenfalls in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, sodass der kumulierte Aufwand die überarbeitete Schätzung widerspiegelt, wobei die Rücklagen entsprechend angepasst werden. Der sich daraus ergebende Aufwand wird im Personalaufwand und einer entsprechenden Anpassung der anderen Kapitalrücklagen erfasst.

Für anteilsbasierte Vergütungen durch Barzahlung, die Teil des Long-Term-Incentive-Programms (LTI) für Mitglieder des Vorstands und berechtigte Führungskräfte sind, wird ein Optionspreismodell für die Verbindlichkeit verwendet. Zu jedem Berichtszeitpunkt bis zur Begleichung der Verbindlichkeit und zum Zeitpunkt der Begleichung wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit neu bewertet, wobei alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Jahresergebnis erfasst werden. Der sich daraus ergebende Aufwand wird im Personalaufwand erfasst und die Verbindlichkeit als Rückstellung für Personalaufwendungen ausgewiesen.

Das anteilsbasierte Programm im Zusammenhang mit der CEO-Investitionsmöglichkeit wird mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet.

Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eventualverbindlichkeiten werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Auch Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ermessensausübungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen werden getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die angewendeten wesentlichen Ermessensausübungen und Schätzungen werden in den jeweiligen Anhangsangaben beschrieben.

HUGO BOSS ist einer Vielzahl von externen Risiken ausgesetzt, die vor allem im Zusammenhang mit gesamtwirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Umwelt- und Gesundheitsaspekten stehen. Vor dem Hintergrund aktueller Risiken wie Inflation, Unterbrechungen der globalen Lieferkette und geopolitischer Risiken beobachtet das Management die aktuelle Entwicklung genau. Angesichts der hohen geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten findet ein besonders enger Dialog zwischen dem Vorstand, der Unternehmensplanung und -analyse, dem Management der Zentralbereiche und den Tochtergesellschaften des Konzerns statt. Die Unternehmensplanung wird im Laufe des Jahres regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Im Geschäftsjahr 2023 überprüfte HUGO BOSS sein Geschäftsmodell in Russland, einschließlich Überlegungen, es in ein Großhandelsgeschäft umzuwandeln. Dementsprechend hat das Unternehmen die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. März 2023 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehen sich auf das Segment EMEA. Zum 31. Dezember 2023 hat HUGO BOSS die Folgebewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten überprüft, woraus sich ein Nettovermögen von 7.576 TEUR ergibt.

Darüber hinaus hat HUGO BOSS die folgenden Schätzungen und Annahmen getroffen:

- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung einer dem aktuellen Geschäftsumfeld angemessenen Risikovorsorge bewertet. Im Geschäftsjahr 2023 berücksichtigte HUGO BOSS die angepasste globale Warenlogik, welche auf die Kundennachfrage in allen Regionen, Kanälen und Marken ausgerichtet ist und auf eine einheitliche globale Einführung der Saisons abzielt. Mit dieser Anpassung wird das Merchandising-Modell neu definiert, was sich im Konzern in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Vorräte widerspiegeln muss. Aus diesem Grund hat HUGO BOSS eine Änderung der Schätzung hinsichtlich der Bewertungstechnik für Vorräte vorgenommen. Die verfeinerte Schätzung basiert auf einem saisonalen Ansatz, der einen besseren Abwertungsfaktor widerspiegelt. Der Buchwert der Vorräte als Ergebnis dieser Änderung wird in der Bilanz und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

- Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Bewertung der nicht überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung des erwarteten Ausfallrisikos beurteilt. Darüber hinaus wird der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit zugewiesen. Die Berechnung des potenziellen Forderungsausfallrisikos basiert auf vergangenen, aktuellen und zukünftigen Ausfallrisiken. Alle Tochtergesellschaften von HUGO BOSS sind verpflichtet, eine Analyse der Altersstruktur ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu erstellen und einheitliche Regeln, z.B. hinsichtlich der Bonitätsprüfung oder der Behandlung von zweifelhaften Forderungen, zu befolgen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1 | Umsatzerlöse und Umsatzkosten

Umsatzerlöse

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Stationärer Einzelhandel | 2.261.757 | 2.015.999 |
| Stationärer Großhandel | 1.033.413 | 894.985 |
| Digital | 797.912 | 648.243 |
| Lizenzen | 104.375 | 92.151 |
| Gesamt | 4.197.459 | 3.651.378 |

Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen nach Regionen können Textziffer 24 Segmentberichterstattung entnommen werden.

Umsatzkosten

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Umsatzkosten gesamt | 1.616.606 | 1.395.052 |
| Anschaffungskosten für bezogene Waren | 1.465.536 | 1.281.714 |
| Davon Materialaufwand | 1.391.805 | 1.249.947 |
| Herstellungskosten für Eigenfertigung | 151.070 | 113.339 |

Der in den Umsatzkosten enthaltene Materialaufwand umfasst Eingangsfracht- und Zollkosten in Höhe von 258.144 TEUR (2022: 324.587 TEUR).

2 | Vertriebs- und Marketingaufwendungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|------------------|------------------|
| Aufwendungen für eigenen Einzelhandel und Vertriebsorganisation | 1.250.829 | 1.122.823 |
| Davon Aufwendungen für den stationären Einzelhandel ¹ | 870.179 | 806.643 |
| Marketingaufwendungen | 327.724 | 287.817 |
| Davon Aufwendungen | 333.550 | 294.514 |
| Davon Erträge aus der Weiterberechnung von Marketingaufwendungen | -5.825 | -6.697 |
| Aufwendungen für Logistik | 166.385 | 127.866 |
| Gesamt | 1.744.938 | 1.538.506 |
| Davon sonstige Steuern | 4.333 | 3.383 |

¹ Anpassung des Vorjahreswerts aufgrund einer Änderung der Kostenallokation

Die Aufwendungen für den eigenen Einzelhandel und die Vertriebsorganisation umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen für den Groß- und Einzelhandelsvertrieb sowie Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingobjekten nach IFRS 16. Zudem sind umsatzabhängige Provisionen, Ausgangsfracht- und Zollkosten, Kreditkartengebühren sowie eine Netto-Wertaufholung auf Vermögenswerte in Höhe von 3.757 TEUR (2022: Netto-Wertminderung von 17.504 TEUR) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Verluste aus der Ausbuchung von sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.985 TEUR (2022: 2.315 TEUR).

Die Aufwendungen für Logistik beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen für die Lagerlogistik, Aufwendungen im Rahmen eines Full-Service Agreement mit einem externen Anbieter sowie Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingobjekten.

3 | Verwaltungsaufwendungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Verwaltungsaufwendungen | 336.298 | 301.718 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 89.279 | 80.683 |
| Davon Personalaufwendungen | 63.022 | 57.028 |
| Davon Abschreibungen | 3.235 | 2.707 |
| Davon sonstige betriebliche Aufwendungen | 23.022 | 20.948 |
| Gesamt | 425.577 | 382.401 |
| Davon sonstige Steuern | 3.664 | 5.084 |

Der Verwaltungsaufwand besteht überwiegend aus dem Personalaufwand des Funktionsbereichs, Instandhaltungskosten, IT-Betriebskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie den Abschreibungen der langfristigen Vermögenswerte.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen schwerpunktmäßig im Rahmen der Kollektionserstellung an.

In den Verwaltungsaufwendungen sind sonstige Erträge in Höhe von 18.915 TEUR (2022: 15.526 TEUR) enthalten. Hiervon sind 6.848 TEUR Auflösungen von Rückstellungen (2022: 3.656 TEUR) sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 191 TEUR (2022: 3.221 TEUR), die erfolgswirksam erfasst wurden.

4 | Finanzergebnis

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge | 978 | 2.200 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -45.839 | -26.079 |
| Zinsergebnis | -44.861 | -23.879 |
| Kursgewinne/-verluste aus Forderungen/Verbindlichkeiten | -3.572 | -8.141 |
| Ergebnis aus Absicherungsgeschäften | -3.061 | -17.401 |
| Sonstige Finanzaufwendungen/-erträge | -1.954 | -703 |
| Übrige Finanzposten | -8.587 | -26.245 |
| Finanzergebnis | -53.448 | -50.123 |

In den Zinserträgen sind Erträge aus Bankguthaben in Höhe von 896 TEUR (2022: 1.750 TEUR) und sonstige Zinserträge in Höhe von 82 TEUR (2022: 450 TEUR) enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus Finanzschulden in Höhe von 13.594 TEUR (2022: 5.883 TEUR) sowie sonstige Zinsaufwendungen in Höhe von 32.245 TEUR (2022: 20.196 TEUR) enthalten. Diese Posten umfassen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode von 29.861 TEUR (2022: 17.973 TEUR). Des Weiteren sind im Wesentlichen der Nettoszinsbetrag aus den Pensionsrückstellungen, Zinsen auf nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (wie zum Beispiel Steuerschulden aus Betriebsprüfungen) sowie Zinsaufwendungen aus der Bewertung zum Barwert von sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2.385 TEUR (2022: 2.223 TEUR) enthalten.

Die Kursgewinne und -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten Wechselkursgewinne in Höhe von 80.847 TEUR (2022: 72.233 TEUR) sowie Wechselkursverluste in Höhe von 84.419 TEUR (2022: 80.374 TEUR). Das Ergebnis aus Absicherungsgeschäften beinhaltet Effekte aus der Fair-Value-Bewertung und dem Abgang von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften.

5 | Ertragsteuern

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|------------------|---------------|---------------|
| Laufende Steuern | 60.225 | 61.148 |
| Latente Steuern | 26.874 | 2.290 |
| Gesamt | 87.099 | 63.438 |

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlags, die Gewerbesteuer der inländischen Konzerngesellschaften sowie die vergleichbaren Ertragsteuern der ausländischen Konzerngesellschaften.

Für die HUGO BOSS AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz von 29,5 % (2022: 29,5 %). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 0 % und 34 %.

Im Geschäftsjahr 2023 enthalten die laufenden Ertragsteuern periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.141 TEUR (2022: 1.182 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 8.807 TEUR (2022: 8.443 TEUR) und anrechenbare Quellensteuern von 1.016 TEUR (2022: 3.944 TEUR).

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 29,5 % (2022: 29,5 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern. Der verwendete inländische Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,8 % (2022: 15,8 %) sowie einen Gewerbesteuersatz von 13,7 % (2022: 13,7 %).

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 356.889 | 285.295 |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | 105.431 | 84.305 |
| Steuereffekte aus permanenten Abweichungen | 219 | 4.827 |
| Steuersatzbedingte Abweichungen | -14.634 | -15.275 |
| Davon Auswirkungen Steuersatzänderungen | -176 | 1 |
| Davon Anpassung des Steuerbetrags an den abweichenden nationalen Steuersatz | -14.458 | -15.276 |
| Steuererstattungen/Steuernachzahlungen aus Vorjahren | -6.682 | -3.317 |
| Latente Steuereffekte aus Vorjahren | 3.707 | -485 |
| Veränderung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern | -1.887 | -2.535 |
| Steuereffekte aus ausschüttungsfähigen Gewinnen von Konzerngesellschaften | 0 | -2.610 |
| Sonstige Abweichung | 945 | -1.472 |
| Ausgewiesener Ertragsteueraufwand | 87.099 | 63.438 |
| Ertragsteuerbelastung | 24 % | 22 % |

Die Steuereffekte aus permanenten Abweichungen beziehen sich auf die Verminderung der Ertragsteuerbelastung durch steuerfreie Erträge in Höhe von 3.270 TEUR (2022: 1.058 TEUR), welche teilweise von den gegenläufigen Steuereffekten der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben in Höhe von 3.489 TEUR (2022: 5.885 TEUR) kompensiert werden. Die steuersatzbedingten Abweichungen ergeben sich aus der Ergebnisverteilung und dem Steuersatzgefälle in den unterschiedlichen Ländern. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Neubeurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steueransprüche, soweit von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit auszugehen ist. Hieraus resultiert ein Ertrag in Höhe von 1.887 TEUR (2022: 2.535 TEUR).

Im sonstigen Ergebnis ist ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.155 TEUR (2022: 5.976 TEUR Steuerertrag) enthalten. Dieser Betrag resultiert im Geschäftsjahr 2023, wie im Vorjahr, aus der Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus den Pensionsrückstellungen im Eigenkapital.

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert dargestellt, wenn sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Steuerabgrenzungen in der Konzernbilanz sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

(in TEUR)

| | 2023 | | 2022 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aktivisch | Passivisch | Aktivisch | Passivisch |
| Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 30.430 | -4.336 | 29.285 | -3.954 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 20.945 | 0 | 27.064 | 0 |
| Vorratsbewertung | 60.201 | -3.266 | 55.312 | -2.935 |
| Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens | 32.353 | -46.559 | 42.314 | -33.760 |
| Forderungsbewertung | 4.393 | -114 | 5.770 | -161 |
| Finanzverbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte | 14.825 | -756 | 17.011 | -523 |
| Gewinnrücklagen von Tochtergesellschaften | 0 | -1.115 | 0 | -1.115 |
| Sonstige Ansatz- und Bewertungsunterschiede | 8.023 | -3.497 | 12.256 | -6.265 |
| Nettobetrag | 171.170 | -59.643 | 189.012 | -48.713 |
| Saldierung | -40.674 | 40.674 | -38.376 | 38.376 |
| Gesamt | 130.496 | -18.969 | 150.636 | -10.337 |

Von den latenten Steueransprüchen sind 57.607 TEUR (2022: 73.177 TEUR) und von den latenten Steuerschulden 49.106 TEUR (2022: 39.133 TEUR) langfristig.

Latente Steuern auf IFRS 16-Bilanzpositionen werden saldiert ausgewiesen. Die aktive latente Steuer auf Leasingverbindlichkeiten beträgt 169.873 TEUR (2022: 168.855 TEUR), die passive latente Steuer auf Nutzungsrechte beträgt 152.439 TEUR (2022: 147.163 TEUR). Nach Saldierung ergibt sich ein latenter Steueranspruch in Höhe von 17.434 TEUR (2022: 21.692 TEUR), der in der obenstehenden Tabelle unter den Finanzverbindlichkeiten und finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen ist.

Ausschüttungsfähige Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften sollen in den nächsten Jahren zum Teil nach Deutschland ausgeschüttet werden. Der bei Ausschüttung anfallende deutsche Steueraufwand in Höhe von 865 TEUR (2022: 865 TEUR) wurde als latente Steuer passiviert. Des Weiteren wurden für ausschüttungsfähige Gewinne von Tochtergesellschaften, die an andere Tochtergesellschaften ausschütten, insoweit latente Steuern gebildet, als Quellensteuern für zukünftige Ausschüttungen anfallen. Für diese Quellensteuerbelastungen wurden passive latente Steuern in Höhe von 250 TEUR (2022: 250 TEUR) gebildet.

Weitere passive latente Steuern aufgrund von Differenzen zwischen dem jeweiligen Nettovermögen und dem steuerlichen Anteilsbuchwert bei Tochtergesellschaften in Höhe von 658.365 TEUR (2022: 352.423 TEUR) wurden nicht gebildet, da die darin enthaltenen Gewinne aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen. Bei Ausschüttung der Gewinne nach Deutschland wären diese zu 5 % der deutschen Besteuerung zu unterwerfen oder würden gegebenenfalls ausländische Quellensteuern auslösen. Ausschüttungen führen deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen wurden angesetzt, soweit passive latente Steuern vorliegen oder soweit die Unternehmensplanung in den Folgejahren ausreichende Gewinne in Bezug auf dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt ausweist. Der Werthaltigkeitsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnisplanungen für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 23.333 TEUR (2022: 38.702 TEUR) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichtsperiode oder in Vorperioden Verluste erzielt haben.

Die noch nicht genutzten ertragsteuerlichen Verlustvorträge entfallen auf inländische und ausländische Konzerngesellschaften und betragen:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| Verfallsdatum innerhalb von | | |
| 1 Jahr | 175 | 2.838 |
| 2 Jahren | 9 | 121 |
| 3 Jahren | 274 | 2.413 |
| 4 Jahren | 5.756 | 2.427 |
| 5 Jahren | 13.933 | 25.117 |
| Mehr als 5 Jahren | 4.503 | 6.673 |
| Unbegrenzt vortragsfähig | 108.911 | 136.148 |
| Gesamt | 133.561 | 175.737 |

Auf die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge wurde sowohl zum 31. Dezember 2023 als auch in den vorangegangenen Geschäftsjahren der entsprechende latente Steueranspruch in Höhe von 20.945 TEUR (2022: 27.064 TEUR) gebildet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden für Verlustvorträge in Höhe von 49.468 TEUR (2022: 64.465 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt.

Das Verfallsdatum dieser Verluste wird wie folgt klassifiziert:

(in TEUR)

| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--------------------------|---------------|---------------|
| Verfallsdatum | | |
| 2024 | 0 | 2.766 |
| 2025 | 9 | 0 |
| 2026 | 9 | 898 |
| 2027 | 9 | 0 |
| 2028 | 8 | 0 |
| Mehr als 5 Jahren | 2.783 | 4.735 |
| Unbegrenzt vortragsfähig | 46.650 | 56.066 |
| Gesamt | 49.468 | 64.465 |

Ermessensentscheidungen wurden in dem Maße getroffen, dass auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge latente Steueransprüche erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuerndes Einkommen entsteht, mit dem die noch nicht genutzten Verlustvorträge verrechnet werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel zukünftig zu versteuernder Ergebnisse in den Planperioden, erreichter Ergebnisse der Vergangenheit sowie bereits ergriffener Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung und zur Verfügung stehender Steuerplanungsstrategien, beurteilt. HUGO BOSS geht dabei von einem Planungshorizont von vier Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die Ertragsteuerforderungen betreffen im Wesentlichen Steuervorauszahlungen und Erstattungsansprüche. Diese werden basierend auf vernünftigen Schätzungen gebildet, soweit eine Erstattung durch die Finanzverwaltung auf Basis einschlägiger Rechtsprechung als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wird. Bei der Beurteilung wird auch auf die Einschätzung lokaler externer Sachverständiger zurückgegriffen.

Seit 2023 wird eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2016 bis 2020 bei der HUGO BOSS AG durchgeführt. Auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse hat die Gesellschaft mögliche steuerliche Risiken identifiziert und entsprechende Rückstellungen gebildet.

HUGO BOSS macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Säule-2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 war.

Gemäß dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen muss HUGO BOSS je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % entrichten.

Die Auswirkungen der Säule-2-Gesetzgebung werden derzeit intern analysiert. Auf Grundlage der vorläufigen Daten des länderbezogenen Berichts des Geschäftsjahres 2023 wurden zunächst die sogenannten vorübergehenden CbCR-Safe-Harbour-Regelungen angewendet. Demzufolge gehören die Schweiz und die Vereinigten Arabischen Emirate zu den bedeutendsten Ländern des HUGO BOSS Konzerns, in denen eine Zusatzsteuer anfallen könnte. Die zur Ermittlung der potenziellen Auswirkungen herangezogenen Daten sind nicht vollständig repräsentativ für die tatsächlichen Gegebenheiten, die im Erstanwendungsjahr 2024 gelten werden. Zum 31. Dezember 2023 könnten etwa 21 % des Vorsteuerergebnisses des HUGO BOSS Konzerns der Mindeststeuer unterliegen, wobei dieses derzeit mit einem durchschnittlichen effektiven Steuersatz von 12 % besteuert wird. Bei der Ermittlung dieser Angaben wurden nur bestimmte Anpassungen vorgenommen, die bei Anwendung des Mindeststeuergesetzes erforderlich gewesen wären. Beispielsweise wurden der Dividendenkürzungsbetrag und die Zuteilungsvorschrift der einbezogenen Steuern für Betriebsstätten berücksichtigt sowie die Umbewertung der latenten Steuern beachtet.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnungsvorschriften sind die quantitativen Auswirkungen des Mindeststeuergesetzes noch nicht zuverlässig abschätzbar. Da nicht alle Anpassungen, die nach der Gesetzgebung erforderlich gewesen wären, vorgenommen wurden, kann die tatsächliche Auswirkung der Säule-2-Regelungen auf die Ergebnisse der Gruppe erheblich abweichen, wenn sie für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr bereits in Kraft gewesen wären. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die derzeit geplanten nationalen Ergänzungssteuern entsprechend eingeführt werden.

Da das Mindeststeuergesetz erstmals für das Geschäftsjahr 2024 anzuwenden ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2023. HUGO BOSS prüft weiterhin die Auswirkungen der globalen Mindeststeuer auf die zukünftige Ertragslage.

6 | Ergebnis je Aktie

Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 standen Aktien aus, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten.

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|------------|------------|
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis | 258.371 | 209.495 |
| Durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Aktien ¹ | 69.016.167 | 69.016.167 |
| Ergebnis je Aktie in EUR ² | 3,74 | 3,04 |

¹ Ohne Berücksichtigung eigener Anteile.

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

7 | Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Personalaufwand

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Umsatzkosten | 118.757 | 89.530 |
| Vertriebs- und Marketingaufwendungen | 548.001 | 470.985 |
| Verwaltungsaufwendungen | 251.388 | 233.100 |
| Gesamt | 918.146 | 793.615 |

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 789.186 | 679.781 |
| Soziale Abgaben | 129.743 | 110.272 |
| Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung und für Unterstützung | –783 | 3.563 |
| Gesamt | 918.146 | 793.615 |

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

| | 2023 | 2022 |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 6.249 | 5.228 |
| Kaufmännische Arbeitnehmer | 14.493 | 12.572 |
| Gesamt | 20.742 | 17.800 |

Planmäßige Abschreibungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Umsatzkosten | 6.282 | 5.407 |
| Vertriebs- und Marketingaufwendungen | 293.743 | 280.591 |
| Verwaltungsaufwendungen | 45.429 | 41.523 |
| Gesamt | 345.454 | 327.522 |

Wertminderungen/Wertaufholungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|--------------|----------------|
| Stationärer Einzelhandel | -4.996 | -14.005 |
| Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert | 0 | 224 |
| Nutzungsrecht an Leasingobjekten | 8.753 | -3.724 |
| Gesamt | 3.757 | -17.504 |

*Wertminderungen werden negativ (-), Wertaufholungen positiv (+) dargestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

8 | Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in TEUR)

| | Brutto- buchwert zum 1. Jan. | Währungs- differenzen | Zugänge | Abgänge | Um- buchungen | Brutto- buchwert zum 31. Dez. | Kumulierte Ab- schreibungen zum 1. Jan. | Währungs- differenzen | Abschrei- bungen | Wert- minderungen | Wertauf- holungen | Abgänge | Um- buchungen | Kumulierte Ab- schreibungen zum 31. Dez. | Netto- buchwert zum 31. Dez. |
|--|------------------------------------|--------------------------|----------------|----------------|------------------|-------------------------------------|---|--------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------|------------------|--|------------------------------------|
| 2023 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Software, Lizenzen und sonstige Rechte | 315.556 | -976 | 50.123 | -2.467 | 5 | 362.241 | 210.503 | -860 | 29.014 | 0 | 0 | -2.442 | 0 | 236.215 | 126.026 |
| Markenrechte | 14.992 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.992 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.992 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 66.667 | -1.901 | 0 | 0 | 0 | 64.766 | 10.093 | -79 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.014 | 54.752 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 397.215 | -2.877 | 50.123 | -2.467 | 5 | 441.999 | 220.596 | -939 | 29.014 | 0 | 0 | -2.442 | 0 | 246.229 | 195.770 |
| Grundstücke und Bauten | 299.479 | 2.463 | 5.891 | -1.866 | 9.268 | 315.235 | 113.825 | 1.768 | 10.596 | 0 | 0 | -1.866 | 3.604 | 127.927 | 187.308 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 124.739 | 366 | 4.623 | -391 | 124 | 129.461 | 83.721 | 341 | 7.431 | 0 | 0 | -363 | -6 | 91.124 | 38.337 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 974.500 | -14.595 | 186.936 | -90.742 | 1.372 | 1.057.471 | 757.116 | -12.448 | 88.624 | 12.242 | -7.246 | -90.064 | -9.206 | 739.018 | 318.453 |
| Anlagen im Bau | 27.125 | -416 | 50.760 | -320 | -17.715 | 59.434 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 59.434 |
| Sachanlagen | 1.425.843 | -12.182 | 248.210 | -93.319 | -6.951 | 1.561.601 | 954.661 | -10.339 | 106.651 | 12.242 | -7.246 | -92.293 | -5.608 | 958.068 | 603.533 |
| Gesamt | 1.823.058 | -15.059 | 298.333 | -95.786 | -6.946 | 2.003.600 | 1.175.257 | -11.278 | 135.665 | 12.242 | -7.246 | -94.735 | -5.608 | 1.204.297 | 799.302 |
| 2022 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Software, Lizenzen und sonstige Rechte | 283.526 | 515 | 38.850 | -6.582 | -753 | 315.556 | 190.843 | 441 | 25.908 | 0 | -224 | -6.134 | -331 | 210.503 | 105.053 |
| Markenrechte | 14.992 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.992 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.992 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 66.034 | 633 | 0 | 0 | 0 | 66.667 | 10.077 | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.093 | 56.574 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 364.552 | 1.148 | 38.850 | -6.582 | -753 | 397.215 | 200.920 | 457 | 25.908 | 0 | -224 | -6.134 | -331 | 220.596 | 176.619 |
| Grundstücke und Bauten | 293.747 | 499 | 3.721 | -1.752 | 3.264 | 299.479 | 105.919 | 225 | 9.793 | 118 | -479 | -1.751 | 0 | 113.825 | 185.654 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 121.108 | 204 | 5.862 | -2.842 | 407 | 124.739 | 78.975 | 194 | 7.312 | 0 | 0 | -2.760 | 0 | 83.721 | 41.018 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 892.415 | 11.256 | 124.711 | -55.396 | 1.514 | 974.500 | 717.046 | 10.426 | 71.693 | 28.492 | -14.125 | -54.783 | -1.633 | 757.116 | 217.384 |
| Anlagen im Bau | 12.644 | -110 | 18.492 | -7 | -3.894 | 27.125 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 27.125 |
| Sachanlagen | 1.319.913 | 11.849 | 152.786 | -59.997 | 1.291 | 1.425.843 | 901.940 | 10.845 | 88.798 | 28.610 | -14.605 | -59.294 | -1.633 | 954.661 | 471.182 |
| Gesamt | 1.684.465 | 12.997 | 191.636 | -66.579 | 538 | 1.823.058 | 1.102.860 | 11.302 | 114.706 | 28.610 | -14.829 | -65.428 | -1.964 | 1.175.257 | 647.801 |

Software, Lizenzen und sonstige Rechte

Der Posten „Software, Lizenzen und sonstige Rechte“ enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Die Abschreibungen für diese Posten werden in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Software für das konzernweite ERP System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS, SAP Retail und weiteren für den operativen Geschäftsbetrieb notwendigen Softwarelösungen. Der Zugang von 50.123 TEUR (2022: 38.850 TEUR) ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in die Umstellung des konzernweiten ERP-Systems auf SAP S/4HANA sowie Software für den weiteren Ausbau des Onlinehandels. Zudem wurde die Nutzungsdauer für ERP-Softwareprogramme aufgrund längerer Lebenszyklen um zwei Jahre verlängert.

Markenrechte

Die ausgewiesenen Markenrechte in Höhe von 14.992 TEUR (2022: 14.992 TEUR), die als Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer klassifiziert sind, entfallen im Wesentlichen auf erworbene Markenrechte zur Nutzung der Markennamen BOSS, HUGO und HUGO BOSS in den USA und Italien. Die unbegrenzte Nutzungsdauer resultiert aus der Einschätzung einer dauerhaften Nutzung der registrierten Markennamen.

Sachanlagen

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden existieren Grundschulden in Höhe von 27.766 TEUR (2022: 90.089 TEUR).

Auf Sachanlagen wurden Wertminderungen in Höhe von 12.242 TEUR (2022: 28.610 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von 7.246 TEUR (2022: 14.605 TEUR) vorgenommen. Die Wertminderungen und Wertaufholungen entfallen im Wesentlichen auf Sachanlagen für einzelne stationäre Einzelhandelsgeschäfte, die nach Durchführung von Werthaltigkeitstests vorgenommen wurden.

Im Sachanlagevermögen werden Gebäude grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben, technische Anlagen und Maschinen über eine Nutzungsdauer von 5 bis 19 Jahren, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung über 2 bis 15 Jahre.

Bestellobligos

Darüber hinaus bestehen Bestellobligos für Investitionen in Höhe von 33.497 TEUR (2022: 2.296 TEUR). Dabei entfallen auf das Sachanlagevermögen 32.831 TEUR (2022: 2.228 TEUR) sowie auf immaterielle Vermögenswerte 666 TEUR (2022: 68 TEUR). Die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2023 sind innerhalb eines Jahres fällig.

9 | Leasingverhältnisse

HUGO BOSS hat in wesentlichem Umfang Leasingverträge zur Anmietung von Einzelhandelsgeschäften, Büro- und Lagerflächen. Die Mietverträge haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 1 und 30 Jahren. Die Verträge beinhalten teilweise Kauf- und Verlängerungsoptionen. Ermessen übt HUGO BOSS dahingehend aus, dass neben der Grundmietzeit Verlängerungsoptionen in die Ermittlung der Vertragslaufzeit einbezogen werden, wenn die Verlängerung bereits mit dem Vermieter final verhandelt und von beiden Seiten unterschrieben wurde. Hinreichende Sicherheit liegt demnach erst vor, wenn der Vertrag unterschrieben ist. Für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten und für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten wurde das Wahlrecht zur sofortigen Aufwandserfassung in Anspruch genommen. Ebenso werden Leasingverhältnisse mit variablen Mietzahlungen, für die vertraglich keine Mindestmiete festgelegt ist, unmittelbar als Aufwand erfasst. Eine Bilanzierung von Nutzungsrecht aus Leasingverträgen und Leasingverbindlichkeit für diese Verträge erfolgt demzufolge nicht.

Die Auswirkungen sämtlicher Leasingverhältnisse auf die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die Kapitalflussrechnung stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Leasingverhältnisse in der Bilanz

Zugänge, Abschreibungen und Veränderungen der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden wie folgt auf die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 aufgeteilt:

(in TEUR)

| | Einzelhandels- geschäfte | Lagerflächen | Verwaltungsgebäude & Sonstiges | Gesamt |
|---------------------------------------|-----------------------------|---------------|-----------------------------------|----------------|
| Buchwert zum 1. Januar 2023 | 591.667 | 39.645 | 76.886 | 708.198 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 226.245 | 7.603 | 5.582 | 239.430 |
| Abschreibungen | -181.957 | -10.896 | -16.935 | -209.788 |
| Wertminderung | -1.452 | 0 | 0 | -1.452 |
| Wertaufholung | 10.205 | 0 | 0 | 10.205 |
| Abgänge | -2.859 | -57 | -132 | -3.048 |
| Umbuchungen | -15.352 | 0 | 0 | -15.352 |
| Währungsunterschiede | -5.090 | -341 | -661 | -6.092 |
| Buchwert zum 31. Dezember 2023 | 621.407 | 35.954 | 64.740 | 722.101 |
| Buchwert zum 1. Januar 2022 | 583.868 | 39.894 | 71.330 | 695.092 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 191.875 | 13.817 | 23.008 | 228.700 |
| Abschreibungen | -184.823 | -10.183 | -17.809 | -212.815 |
| Wertminderung | -13.433 | 0 | 0 | -13.433 |
| Wertaufholung | 9.709 | 0 | 0 | 9.709 |
| Abgänge | -752 | -1.616 | -267 | -2.635 |
| Umbuchungen | 115 | -2.616 | 0 | -2.501 |
| Währungsunterschiede | 5.108 | 349 | 624 | 6.081 |
| Buchwert zum 31. Dezember 2022 | 591.667 | 39.645 | 76.886 | 708.198 |

Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeiten:

| (in TEUR) | | |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| | 2023 | 2022 |
| Fällig innerhalb eines Jahres | 195.053 | 215.247 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 499.731 | 482.253 |
| Fällig nach fünf Jahren | 193.270 | 165.061 |
| Gesamt (nicht abgezinst) | 888.055 | 862.561 |
| Zinsaufwendungen | –94.810 | –58.343 |
| Gesamt | 793.245 | 804.218 |

Leasingverhältnisse in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

| (in TEUR) | | |
|--|-----------------|-----------------|
| | 2023 | 2022 |
| IFRS 16 relevante Aufwendungen | –227.575 | –230.217 |
| Abschreibungen Nutzungsrechte | –209.789 | –212.815 |
| Wertminderungen/Wertaufholungen Nutzungsrechte | 8.753 | –3.724 |
| Nettoertrag aus Anlageabgängen von Nutzungsrechten | 6.486 | 5.207 |
| Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten | –29.861 | –17.973 |
| Nettoertrag/Nettoaufwand aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten | –3.165 | –912 |
| Nicht IFRS 16 relevante Aufwendungen | –292.454 | –250.548 |
| Aufwand aus variablen Leasingzahlungen | –192.213 | –174.737 |
| Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse | –13.356 | –5.102 |
| Aufwand für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten | –5.488 | –4.725 |
| Erträge aus Unterleasingverhältnissen | 42 | 505 |
| Leasingaufwand für Software | –34.534 | –23.481 |
| Sonstige Aufwendungen (Servicekosten) | –46.905 | –43.008 |
| Gesamtaufwand aus Leasingverhältnissen | –520.029 | –480.765 |

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten betrugen im Jahr 2023 543.829 TEUR (2022: 484.408 TEUR), davon betreffen 221.577 TEUR die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (2022: 215.888 TEUR).

Des Weiteren bestanden zum Bilanzstichtag abgegrenzte Mietzahlungen in Höhe von 1.000 TEUR (2022: 2.424 TEUR).

Wesentliche zukünftige nicht bilanzierte Leasingzahlungen mit Fälligkeiten

Die folgenden zukünftigen Leasingzahlungen werden aufgrund der IFRS 16-Vorschriften nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen:

(in TEUR)

| | Fällig 2024 | Fällig 2025–2028 | Fällig nach 2028 | Gesamt |
|--|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Variable Leasingzahlungen | 223.332 | 962.368 | 800.244 | 1.985.944 |
| Zahlungen aus nicht sicheren Kündigungsoptionen | 1.561 | 18.511 | 13.751 | 33.823 |
| Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungsoptionen | 7.586 | 154.243 | 139.109 | 300.938 |
| Gesamte Leasingzahlungen | 232.479 | 1.135.122 | 953.104 | 2.320.705 |

Darüber hinaus sind Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen für Software sowie für geringwertige Vermögenswerte zu erwarten, die jedoch aus Sicht von HUGO BOSS unwesentlich sind.

Die Ermittlung der zukünftigen nicht bilanzierten Leasingzahlungen basiert auf Annahmen des Managements zur Laufzeit der Leasingverträge und Höhe der Leasingzahlungen. HUGO BOSS unterstellt bei der Ermittlung der zukünftigen Leasingzahlungen die Restlaufzeit des originären Mietvertrags zuzüglich der einmaligen Ausübung von Verlängerungsoptionen, die nach heutigem Erkenntnisstand noch nicht hinreichend sicher sind. Die zukünftigen variablen Leasingzahlungen werden auf Basis der für die Einzelhandelsgeschäfte (DOS) und Outlets bottom-up geplanten Umsätze für das Jahr 2024 abgeleitet und mit einer flächenbereinigten Wachstumsrate extrapoliert. Zukünftige Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungsoptionen berücksichtigen alle zum 31. Dezember 2023 bestehenden Verträge mit Verlängerungsoption und basieren auf der Annahme von zukünftig gleichbleibenden Mietzahlungen.

10 | Werthaltigkeitstests

Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 ist ein Werthaltigkeitstest durchzuführen, sofern zum Abschlussstichtag Anhaltspunkte (sogenannte „triggering events“) für eine Wertminderung vorliegen. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie für Geschäfts- oder Firmenwerte wird unabhängig von der Existenz solcher Anhaltspunkte eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Klimabedingte Auswirkungen werden als internalisierende externe Faktoren betrachtet.

Planmäßig abgedachtes Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen auf Ebene der konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfte

Im HUGO BOSS Konzern wurden die konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfte (DOS) als CGU identifiziert, also als kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die unabhängig Zahlungsmittelströme erzielen kann.

Die planmäßig abgedachten Vermögenswerte der DOS inklusive der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, wenn Indikatoren oder Änderungen der Planannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Hierzu führt HUGO BOSS nach Erstellung der jährlichen Budgetplanung auf Ebene der DOS einen sogenannten Triggering-Event-Test durch. Bei Unterschreiten festgelegter Umsatz- und Profitabilitätskennzahlen im Vergleich zur letzten Planung werden die langfristigen Vermögenswerte der jeweiligen DOS einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Der erzielbare Betrag der DOS wird durch die Ermittlung des Nutzungswerts auf Basis von Discounted-Cashflow-Berechnungen bestimmt. Für die Ermittlung des Nutzungswerts zum Abschlussstichtag wurden die geplanten Zahlungsmittelflüsse für die DOS aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG genehmigten Budgetplanung verwendet. Des Weiteren werden die Rohertragsmarge der vorgelagerten Einheiten sowie die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf Ebene der Tochtergesellschaft bzw. auf Ebene der DOS berücksichtigt. Der Prognosezeitraum wird auf Basis der individuellen Restlaufzeit der Mietverträge als Leading Asset bestimmt. Im Anschluss an das erste aus der genehmigten Budgetplanung abgeleitete Planjahr werden für die Restnutzungsdauer länderspezifische Umsatz- und Kostenentwicklungen zugrunde gelegt. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf dem erwarteten nominalen Wachstum des Einzelhandels im jeweiligen Markt für das entsprechende Planungsjahr. Für alle DOS ergeben sich Wachstumsraten im niedrigen einstelligen bis hohen einstelligen Prozentbereich. Am Ende der Restnutzungsdauer wird eine Abwicklung des jeweiligen DOS mit einer Veräußerung der operativen Vermögenswerte zum Buchwert unterstellt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts der DOS wurden die Cashflows mit einem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz zwischen 9,2% und 35,5% (2022: zwischen 8,8% und 33,3%) diskontiert. Dabei wurde ein laufzeitäquivalenter risikofreier Zinssatz in Höhe von 2,5% (2022: 2,0%) und eine Marktrisikoprämie in Höhe von 6,5% (2022: 7,0%) zugrunde gelegt. Die berechneten Zinssätze vor Steuern liegen zwischen 12,6% und 48,9% (2022: 10,0% und 43,7%). Bei Vorliegen eines Wertminderungsbedarfs wird dieser anteilig auf die langfristigen Vermögenswerte der CGU allokiert. Dabei darf aber kein Vermögenswert unter dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Zu diesem Zweck erfolgt eine separate Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Nutzungsrechts aus Leasingverträgen. Sofern verfügbar werden Informationen aus tatsächlichen Mietvertragsverlängerungen bzw. Neuabschlüssen für vergleichbare eigene Einzelhandelsgeschäfte zur Ableitung der Marktmiete und somit des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Liegen keine internen Daten für vergleichbare Objekte vor, erfolgt die Ableitung der Marktmiete mithilfe von Einschätzungen von externen Immobilienspezialisten für Objekte in vergleichbarer Lage. Entsprechen die Konditionen, zu denen der Mietvertrag abgeschlossen wurde, den aktuellen aus tatsächlichen Mietvertragsabschlüssen oder den Einschätzungen der externen Immobilienspezialisten abgeleiteten Marktkonditionen, wird von einer Werthaltigkeit des Nutzungsrechts aus Leasingverträgen ausgegangen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den ermittelten Nutzungswert, wird der aus der Nutzungswertermittlung der CGU ergebende Wertminderungsaufwand auf die sonstigen langfristigen Vermögenswerte der CGU allokiert.

Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen führten im aktuellen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 13.694 TEUR (2022: 42.043 TEUR), die erfolgswirksam in der Position „Vertriebs- und Marketingkosten“ erfasst wurden. Hiervon entfallen 12.242 TEUR auf Sachanlagevermögen und 1.452 TEUR auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen. Die Wertminderungen entfallen auf alle Regionen.

Im Rahmen einer Wertaufholungsanalyse wird mittels eines zusätzlichen Triggering-Event-Tests überprüft, ob Indikatoren vorliegen, dass in der Vergangenheit wertgeminderte Stores eine Verbesserung der Ertragssituation in der Höhe erzielen konnten, sodass eine Wertaufholung erforderlich war. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden Wertaufholungen in Höhe von 17.451 TEUR (2022: 24.538 TEUR) in der Position „Vertriebs- und Marketingaufwendungen“ erfasst. Von diesem Betrag entfielen 7.246 TEUR auf Sachanlagen und 10.205 TEUR auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen. Die Wertaufholungen entfallen auf alle Regionen.

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2023 eine Netto-Wertaufholung von 3.757 TEUR (2022: Netto-Wertminderung von 17.504 TEUR).

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für das nächste Jahr für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage vom Vorstand verabschiedet und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Für das Bewertungsmodell werden die Jahre 1 bis 4 aus der genehmigten Mittelfristplanung der jeweiligen Tochtergesellschaft verwendet, gegebenenfalls bereinigt um zukünftige Erweiterungsinvestitionen wie z. B. Neueröffnungen von Stores. Im Jahr 5 und für den Terminal Value werden die Umsatz- und Kostenentwicklungen mit länderspezifischen Wachstumsraten auf Basis des Jahres 4 extrapoliert. Für die Extrapolation wird das nominale BIP-Wachstum für das jeweilige Land von Oxford Economics verwendet. Die Planung der Investitionen und des kurzfristigen operativen Nettovermögens basiert auf den Budgetplanungsdaten und werden auf Annahmen und Schätzungen des Managements fortgeschrieben. Die anhand eines WACC-Modells für HUGO BOSS ermittelten Kapitalkosten nach Steuern, mit denen sämtliche Cashflow-Prognosen in lokaler Währung diskontiert werden, beinhalten sowohl marktübliche und länderspezifische Risikozuschläge (Länderrisikozuschlag) als auch eine Prämie für das Währungsrisiko (Inflationsrisikozuschlag). Der verwendete Kapitalkostensatz nach Steuern basiert zum 31. Dezember 2023 auf einem risikofreien Zinssatz in Höhe von 2,5 % (2022: 2,0 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,5 % (2022: 7,0 %).

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte sowie die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des Nutzungswerts beziehungsweise beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung für die den jeweiligen Gruppen von CGUs zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Dabei werden die durch Übernahmen von Monobrand-Stores ehemaliger Franchisepartner in vorangegangenen Geschäftsjahren entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Vertriebseinheiten (Gruppe von CGUs) zugeordnet. Produktionseinheiten werden weiterhin als gemeinschaftliche Vermögenswerte betrachtet. Die gemeinsamen Vermögenswerte werden im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Vertriebs-einheiten berücksichtigt. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden auf Ebene des jeweiligen Landes zusammengefasst. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte für die Nutzung der Markennamen in den Märkten USA und Italien erfolgt auf Länderebene.

(in TEUR)

| | Buchwerte | | Annahmen | |
|---|-----------------------------|--|--|----------------------------|
| | Geschäfts- oder Firmenwerte | Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer | Gewichtete Gesamtkapitalkosten vor Steuern | Langfristige Wachstumsrate |
| 2023 | | | | |
| Vertriebseinheit Frankreich | 1.759 | 0 | 11,5 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Italien | 399 | 1.377 | 13,8 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit UK | 3.205 | 0 | 11,5 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Dubai | 11.263 | 0 | 11,2 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Festland China | 8.925 | 0 | 12,8 % | 2,3 % |
| Vertriebseinheit Macau (China) | 6.452 | 0 | 12,7 % | 1,9 % |
| Vertriebseinheit Südkorea | 6.586 | 0 | 11,5 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Thailand | 1.674 | 0 | 12,2 % | 1,9 % |
| Vertriebseinheit USA & Kanada | 3.204 | 13.615 | 11,9 % | 2,0 % |
| Sonstige Vertriebs- & Unternehmenseinheiten | 11.284 | | | |
| Gesamt | 54.752 | 14.992 | 11,2 %–13,8 % | 1,9 %–2,3 % |

(in TEUR)

| | Buchwerte | | Annahmen | |
|---|--------------------------------|--|--|-------------------------------|
| | Geschäfts- oder Firmenwerte | Immaterielle Vermö- genswerte mit unbe- grenzter Nutzungsdauer | Gewichtete Gesamtkapital- kosten vor Steuern | Langfristige Wachstumsrate |
| 2022 | | | | |
| Vertriebseinheit Frankreich | 1.759 | 0 | 12,4 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Italien | 399 | 1.377 | 13,6 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit UK | 3.200 | 0 | 11,1 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Dubai | 11.461 | 0 | 10,5 % | 3,3 % |
| Vertriebseinheit Festland China | 9.513 | 0 | 12,8 % | 2,3 % |
| Vertriebseinheit Macau (China) | 6.669 | 0 | 12,2 % | 1,9 % |
| Vertriebseinheit Südkorea | 7.025 | 0 | 11,8 % | 2,0 % |
| Vertriebseinheit Thailand | 1.726 | 0 | 11,8 % | 1,8 % |
| Vertriebseinheit USA & Kanada | 3.213 | 13.615 | 11,8 % | 2,0 % |
| Sonstige Vertriebs- & Unternehmenseinheiten | 11.609 | | | |
| Gesamt | 56.574 | 14.992 | 10,5 %–13,6 % | 1,9 %–3,3 % |

Der erzielbare Betrag der jeweiligen Gruppe von CGUs wird mittels eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten, mittelfristigen Finanzplänen basieren. Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, und nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zugehörige Investitionen, die die Ertragskraft der getesteten Gruppe von CGUs erhöhen, werden nicht berücksichtigt. Im Anschluss an die Detailplanungsphase werden länderspezifische Umsatzwachstumsraten verwendet, die auf das nominale Retailwachstum abstellen.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr wurde kein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst.

Für die Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird neben der Ermittlung des Nutzungswerts auf Ebene der jeweiligen CGU in einem zweiten Schritt der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Level 3 der Bewertungshierarchie nach IFRS 13 ermittelt. Dieser basiert auf einer Umsatzprognose für den jeweiligen Markt, die vom Management im Rahmen des Budgetprozesses verabschiedet und vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Darüber hinaus werden länderspezifische Umsatzwachstumsraten verwendet. Im Anschluss an die fünfjährige Detailplanungsperiode werden die geplanten Umsätze mit einer dem langfristigen nominalen Retailwachstum der jeweiligen Märkte entsprechenden Wachstumsrate extrapoliert.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 entstand für die Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer kein Wertminderungsaufwand.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung für die oben beschriebenen Vermögenswerte sind für folgende zentrale Annahmen Schätzungsunsicherheiten sowie Ermessensentscheidungen des Managements vorhanden:

- EBIT/Konzernergebnis
- Nachhaltiges nominales Retailwachstum
- Marktmietniveau
- Diskontierungssätze
- Geplante Nutzungsdauer der DOS

Annahmen zu Wachstumsraten – den Wachstumsraten liegen grundsätzlich veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungsdaten zugrunde, die auf dem länderspezifischen nominalen Retailwachstum basieren. Diese Wachstumsraten wurden insbesondere innerhalb der Detailplanungsphase ab 2025 sowie in der ewigen Rente für die Berechnung des Nutzungswerts verwendet.

Annahmen zu Marktmietniveau – für die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden interne als auch externe Mietvertragsdaten für vergleichbare Objekte verwendet.

Diskontierungssätze – die Diskontierungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den jeweiligen CGUs zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte berücksichtigt.

Nutzungsdauer der DOS – der Prognosezeitraum basiert auf den durchschnittlichen Restlaufzeiten der Mietverträge, die jährlich ermittelt und überprüft werden.

Sensitivitäten der getroffenen Annahmen

Zum 31. Dezember 2023 wurden zur Überprüfung der Nutzungswerte Szenarien für kritische Bewertungsparameter wie den verwendeten Diskontierungssatz und die den prognostizierten Cashflows zugrunde liegenden Wachstumsraten ermittelt. In Bezug auf die Wachstumsraten hielt das Management sowohl eine Beschleunigung (Anpassung um +5%) als auch eine Verlangsamung (Anpassung um –5%) der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2023 für möglich. Eine Beschleunigung/Erhöhung der Wachstumsraten um 5% würde zu einer Wertaufholung bei den Sachanlagen und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen in Höhe von 2.117 TEUR führen. Eine Verlangsamung/Reduzierung der Wachstumsraten um 5% würde zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von 2.865 TEUR führen.

Hinsichtlich des Marktmietniveaus geht das Management davon aus, dass eine Anpassung der Marktbedingungen sowohl nach unten als auch nach oben um jeweils 5% denkbar ist. Im Falle einer Verringerung des durchschnittlichen Marktmietniveaus um 5% würde eine zusätzliche Wertminderung der Nutzungsrechte in Höhe von 1.691 TEUR vorgenommen werden. Im Falle eines Anstiegs des Marktmietniveaus um 5% würde eine Wertaufholung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen in Höhe von 22 TEUR erfolgen.

Zur Überprüfung der ermittelten Nutzungswerte der Geschäfts- oder Firmenwerte hält das Management von HUGO BOSS eine Reduzierung der Umsatzentwicklung im Jahr 2024 sowie eine durchschnittliche relative Erhöhung des Diskontierungssatzes um jeweils 10 % für möglich. Darüber hinaus wird für die Gruppen von CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, eine Verlangsamung der relativen Umsatzwachstumsraten zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen nach dem Detailplanungszeitraum um 15 % für möglich gehalten.

Bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 10 % würden – wie bereits im Vorjahr – die Nutzungswerte aller Geschäfts- oder Firmenwerte die jeweiligen Buchwerte, die nicht vollständig wertgemindert sind, übersteigen.

Wenn die Umsatzentwicklung im Jahr 2024 um 10 % sinken würde, würden die Nutzungswerte aller Geschäfts- und Firmenwerte die jeweiligen Buchwerte übersteigen.

Würde die Umsatzwachstumsrate um 15 % reduziert, um die Cashflow-Prognosen nach dem Detailplanungszeitraum zu extrapolieren, würde der Nutzungswert aller Geschäfts- oder Firmenwerte den Buchwert übersteigen, wie dies bereits im Vorjahr der Fall war.

11 | Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

(in TEUR)

| | 2023 | | | 2022 | | |
|---|----------------|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------------|
| | | Davon kurzfristig | Davon langfristig | | Davon kurzfristig | Davon langfristig |
| Finanzielle Vermögenswerte | 80.769 | 54.132 | 26.637 | 67.814 | 41.341 | 26.474 |
| Davon Investitionen in Finanzanlagen | 4.430 | 0 | 4.430 | 4.430 | 0 | 4.430 |
| Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen | 33.293 | 33.293 | 0 | 44.534 | 44.534 | 0 |
| Andere Vermögenswerte | 95.632 | 93.575 | 2.057 | 107.151 | 105.445 | 1.706 |
| Gesamt | 209.693 | 180.999 | 28.694 | 219.499 | 191.320 | 28.180 |

In den finanziellen Vermögenswerten sind positive Marktwerte aus Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 177 TEUR (2022: 622 TEUR) sowie Mietkautionen für konzerneigene Einzelhandelsgeschäfte in Höhe von 15.649 TEUR (2022: 14.479 TEUR) enthalten. In den finanziellen Vermögenswerten sind darüber hinaus Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen in Höhe von 46.871 TEUR (2022: 32.827 TEUR) enthalten.

Die Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerforderungen.

In den anderen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Dienstleistungsverträge in Höhe von 37.087 TEUR (2022: 43.355 TEUR), Erstattungsansprüche aus Retouren in Höhe von 26.385 TEUR (2022: 27.824 TEUR) sowie Bonusforderungen aus Lieferantenbeziehungen in Höhe von 1.296 TEUR (2022: 1.304 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 führte HUGO BOSS seine langfristige strategische Partnerschaft mit HeiQ AeonIQ LLC, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des Schweizer Innovationsunternehmens HeiQ Plc, mit einer im Geschäftsjahr 2022 getätigten Investition in Höhe von 4.430 TEUR fort.

12 | Vorräte

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------------|------------------|----------------|
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 993.776 | 893.489 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 62.896 | 70.411 |
| Unfertige Erzeugnisse | 9.372 | 9.659 |
| Gesamt | 1.066.044 | 973.560 |

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 191.624 TEUR (2022: 179.525 TEUR, wobei der Vorjahreswert angepasst wurde, um alle Arten von Vorräten, nicht nur fertige Erzeugnisse und Waren, zu berücksichtigen). Aus Auflösungen von Wertberichtigungen ist ein Nettoertrag in Höhe von 35.970 TEUR (2022: 4.268 TEUR) aufgrund einer verbesserten Altersstruktur entstanden. Dieser ist in den Umsatzkosten enthalten.

13 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto | 393.215 | 272.658 |
| Kumulierte Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -17.595 | -16.228 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 375.620 | 256.430 |

Zum 31. Dezember 2023 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 375.620 | 256.430 |
| Davon: nicht überfällig | 313.560 | 202.353 |
| Davon: überfällig | 51.271 | 47.987 |
| ≤30 Tage | 31.933 | 35.231 |
| 31 bis 60 Tage | 15.046 | 8.079 |
| 61 bis 90 Tage | 4.292 | 4.677 |
| 91 bis 120 Tage | 0 | 0 |
| 121 bis 180 Tage | 0 | 0 |
| 181 bis 360 Tage | 0 | 0 |
| >360 Tage | 0 | 0 |
| Davon: wertgemindert | 10.788 | 6.090 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Stand Wertminderungen 1. Januar | 16.228 | 15.762 |
| Zuführungen | 9.388 | 6.609 |
| Verbrauch | -2.480 | -432 |
| Auflösungen | -5.174 | -5.764 |
| Währungsdifferenzen | -367 | 54 |
| Stand Wertminderungen 31. Dezember | 17.595 | 16.228 |

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein „Expected Credit Loss“ (ECL) nach IFRS 9 auf Basis nicht fälliger Forderungen erfasst. Dieser betrug zum 31. Dezember 2023 3.913 TEUR (2022: 3.195 TEUR). Die Berechnungsgrundlage stellten nicht fällige Forderungen in Höhe von 233.014 TEUR (2022: 150.550 TEUR) dar.

Alle Aufwendungen und Erträge aus Verlusten und Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebs- und Marketingaufwendungen ausgewiesen.

Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Großhandelskunden und Konzessionspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits berücksichtigten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen geht das Eigentum an den gelieferten Waren erst nach vollständiger Bezahlung sämtlicher Forderungen an die Großhandelspartner über. Sicherheiten für Einzelorderungen bestehen nicht. Forderungen gegen Großhandelskunden, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, werden von Fall zu Fall bewertet und auf den voraussichtlichen Einbringungsbetrag der Forderungen wertberichtigt.

Zum 31. Dezember 2023 unterlagen zum Bilanzstichtag ausgebuchte Forderungen in Höhe von 2.802 TEUR (2022: 2.509 TEUR) noch Beitreibungsmaßnahmen.

Das maximale Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das dem Bruttowert entspricht, belief sich zum Bilanzstichtag auf 393.215 TEUR (2022: 272.658 TEUR).

14 | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten und andere flüssige Mittel | 102.594 | 134.458 |
| Schecks/ec cash | 2.744 | 2.132 |
| Kassenbestand | 12.989 | 10.812 |
| Gesamt | 118.327 | 147.403 |

15 | Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den Positionen gezeichnetes Kapital, eigene Aktien, Kapitalrücklage, andere Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen sowie kumuliertes übriges Eigenkapital zusammen. Die Gewinnrücklagen enthalten neben den in der Vergangenheit von konsolidierten Unternehmen erzielten Ergebnissen auch Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Cashflow-Hedges nach Steuern erfasst.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der HUGO BOSS AG beträgt unverändert zum 31. Dezember 2023 insgesamt 70.400 TEUR und besteht aus 70.400.000 Stück nennwertlosen Namensstammaktien. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,00 EUR.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 4 Abs. 4 der Satzung genannten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000 TEUR zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs-/Optionsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch machen bzw. Wandlungs-/Optionspflichten genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2023 kein Gebrauch von der Ermächtigung gemacht.

Grundsätze des Kapitalmanagements

Zur Steigerung des Unternehmenswerts konzentriert sich der Konzern auf die langfristige Maximierung des Free Cashflows. Ein dauerhaft positiver Free Cashflow soll die finanzielle Unabhängigkeit und jederzeitige Zahlungsfähigkeit von HUGO BOSS sichern. Maßgeblich für die langfristige Verbesserung des Free Cashflows ist dabei die Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus unterstützen ein konsequentes Management des kurzfristigen operativen Nettovermögens (Trade Net Working Capital) sowie eine wertorientierte Investitionstätigkeit die Free-Cashflow-Entwicklung. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben. Dabei verfolgt HUGO BOSS eine ertragsorientierte Dividendenpolitik, die darauf abzielt, die Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen. Die Ausschüttungsquote des Unternehmens soll bis 2025 in einer Bandbreite zwischen 30 % und 50 % des den Aktionären zurechenbaren Nettogewinns liegen (2023: 36 %). Im Einklang mit der Vision, die weltweit führende technologiegetriebene Modeplattform im Premiumbereich zu sein, erwägt das Unternehmen auch strategische Investitionen in den Bereichen Produkt und Marke, Vertrieb und digitale Kompetenz. Im Falle überschüssiger Liquidität zieht HUGO BOSS auch Sonderdividenden und Aktienrückkäufe als mögliche Alternativen in Betracht, um Barmittel an die Aktionäre zurückzugeben. Die Bilanzstruktur wird mindestens einmal jährlich analysiert, um ihre Effizienz und Fähigkeit zur Unterstützung des künftigen Wachstums zu ermitteln und gleichzeitig eine ausreichende Sicherheit für den Fall zu bieten, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens hinter den Erwartungen zurückbleibt.

HUGO BOSS verfügt über einen revolvingierenden Konsortialkredit in Höhe von 600.000 TEUR, der dem Unternehmen zusätzlichen finanziellen Spielraum für die erfolgreiche Umsetzung von „CLAIM 5“ sichert. Der Kredit kann für allgemeine Unternehmenszwecke in Anspruch genommen werden. Der im November 2021 abgeschlossene Kredit hat eine Laufzeit von drei Jahren und beinhaltet zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr sowie eine Option zur Erhöhung des Kreditvolumens um bis zu 300.000 TEUR. Beide Optionen zur Laufzeitverlängerung wurden bereits erfolgreich ausgeübt. Der Kreditvertrag enthält eine marktübliche Vereinbarung zur Einhaltung der Finanzkennziffer (Covenant) der Finanzierungsstärke, die als Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) zu EBITDA definiert ist. Zum 31. Dezember 2023 belief sich die Finanzierungsstärke auf 1,3 und lag damit deutlich unter dem maximal zulässigen Höchstwert (31. Dezember 2022: 1,1). Der Konsortialkredit basiert auf variablen Zinssätzen mit anwendbaren Kreditmargen in Abhängigkeit von der externen Bonität und der Erfüllung definierter ESG-Kriterien. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 belief sich die Inanspruchnahme des revolvingierenden Konsortialkredits auf 92.393 TEUR, wovon 9.263 TEUR für Avalkredite in Anspruch genommen wurden (31. Dezember 2022: revolvingierender Konsortialkredit 81.886 TEUR, wovon 21.874 TEUR für Avalkredite in Anspruch genommen wurden).

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|------------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Leasingverbindlichkeiten | 1.124.122 | 914.097 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -118.327 | -147.403 |
| Nettoverschuldung | 1.005.795 | 766.694 |
| Operativer Gewinn vor Abschreibung und Amortisation (EBITDA) | 752.034 | 680.444 |
| Finanzierungsstärke | 1,34 | 1,13 |

Eigene Aktien

Die Zahl der eigenen Aktien beträgt 1.383.833 Stück (2022: 1.383.833 Stück). Der Gesamtanteil am gezeichneten Kapital beträgt somit 2,0 % (2022: 2,0 %).

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, dem Vorstand bis einschließlich 26. Mai 2025 die Ermächtigung zu erteilen, eigene Aktien bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

16 | Dividende

Ansichts der starken operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung im Jahr 2023, der äußerst soliden Finanzlage und des Vertrauens des Managements in die langfristigen Wachstumschancen des Unternehmens beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2024 eine Dividende von 1,35 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen (2022: 1,00 EUR), was einer Steigerung von 35 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Vorschlag entspricht einer Ausschüttungsquote von 36 % des auf Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses im Jahr 2023, was der mittelfristigen Zielausschüttungsquote des Unternehmens zwischen 30 % und 50 % entspricht. Sofern die Aktionäre dem Vorschlag zustimmen, wird die Dividende am 17. Mai 2024 ausbezahlt. Basierend auf der Anzahl Ende 2023 ausstehenden Aktien wird die Ausschüttungssumme 93.172 TEUR betragen (2022: 69.016 TEUR).

Im Jahr 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 69.016 TEUR für ausstehende Aktien ausgeschüttet (im Jahr 2022 für 2021: 48.311 TEUR). Dies entspricht 1,00 EUR je Aktie für 2022 (2021: 0,70 EUR je Aktie).

17 | Rückstellungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Pensionsrückstellungen | 33.142 | 27.738 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 75.659 | 64.157 |
| Langfristige Rückstellungen | 108.801 | 91.895 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 92.448 | 122.647 |
| Gesamt | 201.249 | 214.542 |

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 168.107 TEUR (2022: 186.804 TEUR) setzen sich aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 92.448 TEUR (2022: 122.647 TEUR) und sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 75.659 TEUR (2022: 64.157 TEUR) zusammen. Diese enthalten im Wesentlichen langfristige Rückstellungen für Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI) und nähere Erläuterungen zu LTI sind in Textziffer 18 – Anteilsbasierte Vergütung aufgeführt. Die risikolosen Zinssätze zur Abzinsung der sonstigen langfristigen Rückstellungen liegen zwischen 0,1% und 5,3% (2022: 0,3% bis 4,5%), je nach Laufzeit und Währungsgebiet. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in TEUR)

| | Stand 1. Jan. 2023 | Währungs- und Konsolidierungs- kreisveränderungen | Aufzinsung | Zuführung | Verbrauch | Auflösung | Stand 31. Dez. 2023 |
|--|-----------------------|---|------------|---------------|----------------|----------------|------------------------|
| Rückstellungen für Personalaufwendungen | 115.190 | -189 | 363 | 77.816 | -75.210 | -7.093 | 110.877 |
| Rückbauverpflichtungen | 25.881 | -327 | 147 | 6.291 | -3.516 | -1.349 | 27.126 |
| Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite | 12.349 | -277 | 0 | 3.243 | -4.094 | -2.838 | 8.383 |
| Rückstellungen für Restrukturierung | 4.913 | -122 | 0 | 437 | -3.340 | -1.080 | 808 |
| Übrige sonstige Rückstellungen | 28.471 | -8 | 0 | 3.738 | -8.746 | -2.542 | 20.913 |
| Gesamt | 186.804 | -923 | 510 | 91.525 | -94.906 | -14.902 | 168.107 |

Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für kurz- und mittelfristige Tantiemen und Boni, Abfindungsansprüche, Altersteilzeit sowie Überstunden.

Es wird erwartet, dass 47.683 TEUR (2022: 39.049 TEUR) der Personalarückstellungen nach mehr als zwölf Monaten zur Auszahlung kommen.

Rückbauverpflichtungen

Die langfristigen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen fallen im Zusammenhang mit den vom Konzern betriebenen Einzelhandelsgeschäften, Lagerflächen und von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen an. Sie werden auf Grundlage der erwarteten Erfüllungsbeträge sowie der vereinbarten Mietdauern gebildet. Schätzungen werden in Bezug auf die Kosten sowie den tatsächlichen zeitlichen Anfall der Inanspruchnahme vorgenommen.

Rückstellungen für Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite

In den Rückstellungen für Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite sind diverse, einzeln unwesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie Prozesskosten zum Schutz der Warenzeichen enthalten. Diese Rückstellungen werden als kurzfristige Rückstellungen klassifiziert.

Übrige sonstige Rückstellungen

Basierend auf Schätzungen werden Rückstellungen für mögliche Auswirkungen rechtlicher Sachverhalte gebildet. Bei der Beurteilung wird auch auf die Einschätzung lokaler externer Sachverständiger wie Anwälte oder Steuerberater zurückgegriffen. Etwaige Unterschiede zwischen der ursprünglichen Einschätzung und dem tatsächlichen Ausgang können in der jeweiligen Periode Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

18 | Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Restricted Stock Units Plan (RSUP) wurde von HUGO BOSS im Jahr 2022 für Führungskräfte eingeführt, wobei ausgewählten Mitarbeitern Optionen zum Erwerb von Stammaktien von HUGO BOSS gewährt werden. Jede Mitarbeiteraktienoption wird bei Ausübung in eine Stammaktie des Unternehmens umgewandelt. Bei Erhalt der Option werden vom Empfänger keine Beträge gezahlt oder zu zahlen sein. Die Optionen berechtigen weder zum Bezug von Dividenden noch zu Stimmrechten.

Die Optionen können zu einem Preis ausgeübt werden, der dem Börsenkurs der HUGO BOSS Aktien am Tag der Gewährung entspricht. Der Anwartschaftszeitraum beträgt drei Jahre. Die Optionen verfallen, wenn der Mitarbeiter die Gruppe verlässt, bevor die Optionen ausübbar werden.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 159.890 (2022: 153.500). Die Summe der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der gewährten Optionen beträgt 7.567 TEUR (2022: 7.264 TEUR). In der nachstehenden Tabelle sind die Inputparameter dargestellt, die für das Binomialmodell zum 1. Juli 2022 herangezogen wurden:

| | 2023 |
|---|-----------|
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung (1. Juli 2022) | EUR 50,36 |
| Erwartete Volatilität | 40 % |
| Erwartete Lebensdauer | 3 Jahre |
| Risikofreier Zinssatz | 0,81 % |
| Erwartete Dividendenrendite | 2 % |

Die erwartete Volatilität wurde durch Berechnung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Gruppe in den letzten vier Jahren ermittelt. Die im Modell verwendete erwartete Laufzeit wurde auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung des Managements um die Auswirkungen der Nichtübertragbarkeit, der Ausübungsbeschränkungen und der Verhaltensüberlegungen bereinigt. Im Falle von Änderungen im Kreis der anspruchsberechtigten Personen erfolgt eine Überprüfung der beizulegenden Zeitwerte.

Die Gruppe erfasste im Jahr 2023 Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 2.526 TEUR (2022: 1.182 TEUR) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Einen Großteil der langfristigen Rückstellungen für Personalaufwendungen bildet das zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 implementierte Long-Term-Incentive-Programm (LTI). Dieses Programm dient als langfristige anteilsbasierte Vergütungskomponente für den Vorstand und Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene. Zum 31. Dezember 2023 sind vier Tranchen des LTI-Programms vorhanden:

- LTI-Tranche 2020–2023 (zum 1. Januar 2020 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2021–2024 (zum 1. Januar 2021 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2022–2025 (zum 1. Januar 2022 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2023–2026 (zum 1. Januar 2023 ausgegeben)

Jede Tranche hat eine Gesamtlaufzeit von vier Jahren, die sich in eine Performancelaufzeit von drei Jahren und eine Wartezeit von einem Jahr aufteilt. Zu Beginn der Performancelaufzeit erhalten die Planteilnehmer eine individuelle Anzahl virtueller Aktien, sogenannte „Performance-Shares“ (Initial Grant), die sich wie folgt berechnet:

Individuelles LTI-Budget in EUR/Durchschnittskurs der HUGO BOSS Aktie der letzten drei Monate vor dem Ausgabedatum des Initial Grant

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2023 ausgegebenen virtuellen Aktien sowie die Restlaufzeiten der jeweiligen Tranchen sind in folgender Tabelle dargestellt:

| LTI-Tranche | Anzahl der ausgegebenen virtuellen Aktien (Initial Grant) | Restlaufzeiten |
|-------------|--|----------------|
| 2020–2023 | 157.391 | 0 Jahre |
| 2021–2024 | 391.917 | 1 Jahr |
| 2022–2025 | 221.463 | 2 Jahre |
| 2023–2026 | 263.619 | 3 Jahre |

Die Höhe des finalen Auszahlungsanspruchs der Planteilnehmer ist von folgenden Komponenten abhängig:

- (1) individuelle Anzahl von Performance-Shares (Initial Grant).
- (2) Grad der Erreichung vordefinierter Ziele (Komponenten): Relative Total Shareholder Return (RTSR); Return on Capital Employed (ROCE); Grad der Mitarbeiterzufriedenheit; Score im Corporate Sustainability Assessment (CSA)/Dow Jones Sustainability Index (DJSI) über die Performancelaufzeit.
- (3) durchschnittlicher Kurs der HUGO BOSS Aktie über die letzten drei Monate der Wartezeit.

Eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Zielkomponenten ist dem Vergütungsbericht als Teil des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Die Auszahlung des finalen Anspruchs erfolgt in bar und spätestens sechs Wochen nach der Beschlussfassung der Organe von HUGO BOSS über die Feststellung des Jahresabschlusses der entsprechenden Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025 und 2026. Demnach wird die LTI-Tranche 2020–2023 im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen.

Das Long-Term-Incentive-Programm ist als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich zu klassifizieren und wird demnach nach den Vorgaben des IFRS 2 bilanziert. Der erwartete Auszahlungsanspruch der Planteilnehmer bildet die Grundlage zur Berechnung einer langfristigen Personalrückstellung, die ratierlich über die Laufzeit der jeweiligen Pläne gebildet und zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet wird. Die Bewertung des Anspruchs sowie der Rückstellung erfolgt unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung folgender Komponenten:

- (1) erwarteter Grad der Zielerreichung für die einzelnen, oben aufgelisteten Zielkomponenten,
- (2) beizulegende Zeitwerte pro Aktienoption/Performance-Shares (erwarteter Aktienkurs der HUGO BOSS Aktie am Ende der Laufzeit).

Die beizulegenden Zeitwerte der Performance-Shares werden durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells berechnet.

Zum 31. Dezember 2023 bewegten sich die Zeitwerte für die drei Tranchen im Vergleich zum Vorjahr in folgenden Spannen:

| LTI-Tranche | Beizulegende Zeitwerte der Aktienoption 2023 | Beizulegende Zeitwerte der Aktienoption 2022 |
|-------------|--|--|
| 2020–2023 | EUR 97,38 | EUR 75,99 |
| 2021–2024 | EUR 59,34 | EUR 53,53 |
| 2022–2025 | EUR 91,16 | EUR 65,98 |
| 2023–2026 | EUR 73,86 | n.a. |

Der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die jeweiligen Tranchen liegen folgende Parameter zugrunde:

| | 2023 | 2022 |
|---|-------|-------|
| HUGO BOSS Aktienkurs zum Stichtag in EUR | 67,46 | 54,16 |
| Erwartete Dividendenrendite in % | 2,00 | 2,00 |
| Erwartete Volatilität in % | 37,02 | 38,06 |
| Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2020–2023) | n.a. | 2,23 |
| Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2021–2024) | 3,04 | 2,38 |
| Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2022–2025) | 2,42 | 2,34 |
| Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2023–2026) | 2,09 | n.a. |

Zum 31. Dezember 2023 wurden in diesem Zusammenhang vier Tranchen in Höhe von insgesamt 47.552 TEUR (2022: 28.866 TEUR) passiviert. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 somit ein Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 von 18.686 TEUR (2022: 5.698 TEUR) in den Personalaufwendungen erfasst.

CEO Investment Opportunity

Während der Beschluss zur Billigung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands auf der Hauptversammlung 2021 mit überwältigender Mehrheit gefasst wurde (Zustimmungsquote: 93,83 %), wurde der Vergütungsbericht 2022 von HUGO BOSS auf der Hauptversammlung 2023 mit einer Mehrheit von 66,37 % beschlossen. Aufsichtsrat und Vorstand führen dieses Votum in erster Linie auf die Existenz der CEO Investment Opportunity zurück, einer Vereinbarung, die zwischen Daniel Grieder und der Familie Marzotto getroffen wurde, bevor Daniel Grieder im Juni 2021 die Funktion des Vorstandsvorsitzenden bei HUGO BOSS übernahm. Gleichzeitig wird dies weder als Kritik an den Grundzügen des Vergütungssystems noch an der Gestaltung des Vergütungsberichts von HUGO BOSS verstanden.

Im Folgenden erläutert HUGO BOSS daher ausführlich die wichtigsten Elemente der CEO Investment Opportunity, die ausdrücklich nicht Bestandteil des Vergütungssystems ist. Der Aufsichtsrat von HUGO BOSS möchte damit die Transparenz und das Verständnis für die CEO Investment Opportunity im Allgemeinen weiter erhöhen und darlegen, warum aus seiner Sicht kein Interessenkonflikt mit anderen Aktionären von HUGO BOSS besteht.

Vergütung durch einen Dritten und damit nicht Teil des Vergütungssystems

Zwischen Daniel Grieder und der Familie Marzotto ist vor Daniel Grieders Amtsantritt die CEO Investment Opportunity vereinbart worden, deren Ziel es ist, einen Anreiz für eine deutliche und nachhaltige Kurssteigerung der HUGO BOSS Aktie zu setzen. Als Vergütung durch einen Dritten ist die CEO Investment Opportunity explizit nicht Teil des Vergütungssystems nach § 87a AktG. Daher ist sie auch nicht in die Maximalvergütung von Daniel Grieder einzubeziehen.

Keine Interessenskonflikte vorhanden

Der Aufsichtsrat hat die Vereinbarung der CEO Investment Opportunity in einer Plenumssitzung am 16. Juni 2020 erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bestehen keine Interessenskonflikte im Zusammenhang mit der CEO Investment Opportunity, insbesondere nicht im Hinblick auf andere Aktionäre von HUGO BOSS, da diese direkt an die langfristige Aktienkursentwicklung von HUGO BOSS geknüpft ist. Letztlich profitieren alle Aktionäre von HUGO BOSS von einer nachhaltigen Steigerung des Aktienkurses.

Nachhaltiger Anstieg des Aktienkurses erforderlich

Die CEO Investment Opportunity wurde durch die Gründung eines Investmentvehikels namens ZPG HOLDING S.à.r.l. („ZPG“) umgesetzt. ZPG hat Mitte 2021 625.000 HUGO BOSS Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von 46,40 EUR erworben und wird diese Aktien bis zum Eintritt eines sogenannten Liquiditätsereignisses halten. In diesem Zusammenhang investierte Daniel Grieder insgesamt 1,5 Mio. EUR in Stammaktien der ZPG, der Rest der Investition wurde von der PFC S.r.l. und der Zignago Holding S.P.A., die jeweils von der Familie Marzotto kontrolliert werden, sowie einer Drittfinanzierung durch eine Bank bereitgestellt. Die PFC S.r.l. und die Zignago Holding S.P.A. halten den Rest der Stammaktien sowie bestimmte Vorzugsaktien mit begrenzten wirtschaftlichen Rechten, die den Stammaktien im Rang vorgehen. Liquiditätsereignisse sind die Ausübung einer Call-Option durch ZPG, die Ausübung einer Put-Option durch Daniel Grieder oder der Verkauf der HUGO BOSS Aktien durch ZPG an einen Dritten.

Die Call-Option kann seitens ZPG entweder im Falle des Ausscheidens von Daniel Grieder bei HUGO BOSS oder in einem Zeitraum von 120 Tagen nach dem regulären Ablauf seines Dienstvertrages mit HUGO BOSS ausgeübt werden. Wird die Call Option aus einem von Daniel Grieder zu vertretenden Grund ausgeübt (beispielsweise Kündigung durch Daniel Grieder, die nicht auf einem wichtigen Grund beruht), erhält er den niedrigeren Betrag entweder des beizulegenden Zeitwerts (Marktwerts) seiner ZPG-Anteile oder seines ursprünglichen Investments. Wird die Call-Option ausgeübt, ohne dass Daniel Grieder dazu Anlass gegeben hat (beispielsweise Kündigung durch HUGO BOSS ohne wichtigen Grund), erhält er den Marktwert seiner ZPG-Anteile.

Die Put-Option kann von Daniel Grieder ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Kurs der HUGO BOSS Aktie innerhalb eines Zeitraums von 120 Tagen bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Der für die Ausübung der Put-Option erforderliche Mindestkurs beträgt 75,10 EUR, was einer Steigerung von 62% gegenüber dem durchschnittlichen Kaufpreis der HUGO BOSS Aktien (46,40 EUR) entspricht. Die Gegenleistung sowohl im Falle einer Ausübung der Put-Option als auch im Falle einer Veräußerung der HUGO BOSS-Aktien durch ZPG an einen Dritten ist der Marktwert der von Daniel Grieder gehaltenen ZPG-Anteile.

Der Marktwert der ZPG-Anteile von Daniel Grieder ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Kaufpreis der HUGO BOSS Aktien (46,40 EUR) und dem durchschnittlichen Kurs der HUGO BOSS Aktien während der letzten 120 Tage vor dem Liquiditätsereignis. Liegt der durchschnittliche Aktienkurs von HUGO BOSS in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis zwischen 46,40 EUR und 75,00 EUR, erhält Daniel Grieder den investierten Betrag von 1,5 Mio. EUR zurück; liegt der durchschnittliche Aktienkurs in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis unter 46,40 EUR, fällt der Betrag je nach Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses entsprechend geringer aus. Liegt der durchschnittliche Aktienkurs in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis hingegen bei 75,10 EUR oder höher, erhöht sich der Marktwert der ZPG-Anteile von Daniel Grieder in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der HUGO BOSS Aktie. Beispielsweise würde ein durchschnittlicher Aktienkurs von 75,10 EUR zu einem Marktwert von 7,1 Mio. EUR führen, ein durchschnittlicher Aktienkurs von 100,00 EUR zu einem Marktwert von 14,8 Mio. EUR und ein durchschnittlicher Aktienkurs von 126,00 EUR zu einem Marktwert von 23,6 Mio. EUR.

Liquiditätsereignis zum 31. Dezember 2023 nicht eingetreten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lag der Kurs der HUGO BOSS Aktie bei 67,46 EUR und damit 25% über dem des Vorjahres. Diese Entwicklung ist vor allem auf die starke operative Geschäftsentwicklung im Zuge der erfolgreichen Umsetzung der „CLAIM 5“-Strategie des Unternehmens zurückzuführen. Trotz der starken Geschäftsentwicklung ist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 kein Liquiditätsereignis eingetreten, da der Aktienkurs zum 31. Dezember 2023 unter dem für die Ausübung der Put-Option erforderlichen Mindestkurs von 75,10 EUR lag. Dies verdeutlicht den ambitionierten Charakter der CEO Investment Opportunity, der eine nachhaltige und erfolgreiche langfristige Geschäftsentwicklung voraussetzt, die sich wiederum langfristig positiv auf die Aktienkursentwicklung von HUGO BOSS auswirken sollte. Nach Ansicht des Aufsichtsrats besteht selbst nach Erreichen des Mindestkurses weiterhin ein starker Anreiz, die Put-Option nicht unmittelbar auszuüben, da ihr beizulegender Zeitwert mit einem möglichen Anstieg des Aktienkurses weiter steigt.

Zusammenfassend ist der Aufsichtsrat von HUGO BOSS davon überzeugt, dass die CEO Investment Opportunity im Interesse aller Aktionäre von HUGO BOSS liegt, da sie einen zusätzlichen Anreiz für eine konsequente, erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der „CLAIM 5“-Strategie des Unternehmens bietet und damit zum langfristigen Unternehmenserfolg und einer deutlichen Steigerung des Aktienkurses sowie des Shareholder Value beiträgt.

Da der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung eng mit dem Nennwert der vom CEO erworbenen Co-Investment-Anteile übereinstimmt, entsteht gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 2 kein Aufwand.

19 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter gebildet. Die zugesagten Leistungen aus den Pensionsplänen hängen insbesondere von der Dienstzugehörigkeit der berechtigten Mitarbeiter ab. Bei der betrieblichen Altersvorsorge wird generell zwischen zwei Arten von Versorgungssystemen unterschieden: dem beitrags- und dem leistungsorientierten Versorgungsplan. Es handelt sich im Wesentlichen um leistungsorientierte Pensionspläne. Wesentliche leistungsorientierte Pensionspläne wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland und der Schweiz gewährt. Die Charakteristika dieser Pläne werden im Folgenden beschrieben.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Deutschland

In Deutschland bestehen seit dem Geschäftsjahr 2014 ausschließlich unmittelbare Altersversorgungsverpflichtungen. Zudem wird in allgemeine Zusagen und Einzelzusagen unterschieden. Bei den allgemeinen Zusagen ist jeder Mitarbeiter, der vor dem 1. Juli 2012 eingetreten ist, Anwärter auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Ausgenommen sind Mitarbeiter, bei denen erst nach Vollendung des 50. Lebensjahres die anrechenbare Dienstzeit beginnen würde oder die in einem befristeten Arbeitsverhältnis stehen. Die Leistungen umfassen ein Ruhegeld als Altersleistung, als vorzeitige Altersleistung oder Invalidenleistung beziehungsweise ein Hinterbliebenengeld als Waisenleistung.

Einzelzusagen bestehen nur gegenüber Vorständen und ehemaligen Vorständen. Die Leistung kann in Form von Ruhegeld als Altersrente oder Invalidenrente und in Form von Hinterbliebenengeld als Witwen- und Waisenrente erfolgen. Alle aktiven Mitglieder des Vorstands haben einzelvertraglich geregelte Pensionszusagen erhalten, deren Höhe sich in Abhängigkeit von der Dauer der Vorstandsbestellung als Prozentsatz der vertraglich vereinbarten rentenfähigen Bezüge bemisst. Als Basis für die Ermittlung der pensionsfähigen Bezüge ist das Grundgehalt gemäß Anstellungsvertrag definiert. Für Vorstandsmitglieder erfolgt dies in Form einer leistungsorientierten Zusage („defined benefit“). HUGO BOSS zahlt jährlich einen Versorgungsbeitrag in einen auf das Leben des Vorstandsmitgliedes abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsvertrag ein. Dieser entspricht 40 % der pensionsfähigen Bezüge, deren Ermittlungsbasis das Grundgehalt gemäß Anstellungsvertrag ist. Diese Form der Pensionszusage findet auch bei zukünftigen Neuberufungen in den Vorstand Anwendung.

Darüber hinaus bietet HUGO BOSS Vorstand und Führungskräften die Möglichkeit an, durch Gehalts-umwandlungen zusätzliche Versorgungsbezüge zu erwerben („Deferred-Compensation-Vereinbarungen“). Diese Zusatzversorgung kann in Form von Ruhestandsbezügen, wahlweise in Form von Berufsunfähigkeitsbezügen und/oder Hinterbliebenenbezügen und/oder in Form einer Kapitalleistung im Todesfall, gewährt werden. Die Versorgungsbezüge werden als monatliche Rente gezahlt, wobei Hinterbliebenenbezüge auch als Einmalkapital gewährt werden können.

Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt für die Einzelzusagen und die „Deferred-Compensation-Vereinbarungen“ in Deutschland über Planvermögen, dem die Rückdeckungsversicherungen als qualifizierte Policen gemäß IAS 19.8 in Verbindung mit IAS 19.113 ff. zugeordnet werden. Die betreffenden Vermögenswerte können als nicht gehandeltes Vermögen klassifiziert werden. Für die allgemeinen Zusagen besteht keine Rückdeckungsversicherung.

Schweiz

Die Durchführung der Personalvorsorge in der Schweiz muss über eine vom Arbeitgeber getrennte Vorsorgeeinrichtung erfolgen. Das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) schreibt Minimalleistungen vor. HUGO BOSS führt die berufliche Vorsorge seiner Mitarbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei einer Sammelstiftung durch. Das Stiftungsvermögen stellt dabei das Planvermögen dar. Der Stiftungsrat der Sammelstiftung ist verantwortlich für die Anlagepolitik des Stiftungsvermögens, das aktuell mehrheitlich in festverzinslichen Wertpapieren wie z. B. Staatsanleihen angelegt ist. Das oberste Organ der Sammelstiftung besteht aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zu gleicher Zahl. Die Finanzierung der Pläne erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, die in Prozent des versicherten Lohnes definiert werden. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Vorsorgeleistungen der Schweizer Pläne umfassen neben den Altersleistungen Invalidenleistungen sowie Leistungen für Hinterbliebene im Todesfall. Die Sammelstiftung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Zudem kann die Sammelstiftung den Anschlussvertrag mit HUGO BOSS kündigen, sodass sich das Unternehmen einer anderen Vorsorgeeinrichtung anschließen muss. Je nach den Bedingungen des Anschlussvertrags und des aktuellen Teilliquidationsreglements können hierbei eine Unterdeckung sowie Risiken der zunehmenden Lebenserwartung (laufende Renten) mit übertragen werden.

Die Versorgungsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

| | Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) | | Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | | Nettoschuld | |
|-----------------------|--|----------------|---|----------------|---------------|---------------|
| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| Deutschland | 92.589 | 84.888 | 87.960 | 83.035 | 4.629 | 1.853 |
| Schweiz | 58.860 | 56.453 | 47.382 | 46.471 | 11.478 | 9.982 |
| Sonstige ¹ | 17.035 | 15.903 | 0 | 0 | 17.035 | 15.903 |
| Gesamt | 168.484 | 157.244 | 135.342 | 129.506 | 33.142 | 27.738 |

¹ Weitere leistungsbezogene Pensionspläne bestehen in Frankreich, Italien, Mexiko, Österreich und der Türkei.

Die Höhe der Versorgungsverpflichtungen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens enthält in Deutschland Vermögenswerte, die über Rückdeckungsversicherungen gehalten werden, sowie in der Schweiz Vermögenswerte, die ausschließlich von Versicherungsgesellschaften gehalten werden.

Unter Berücksichtigung des IAS 19 resultiert folgender Finanzierungsstatus der Pensionszusagen im Geschäftsjahr 2023:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Veränderung des Anwartschaftsbarwerts | | |
| Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar | 157.244 | 185.778 |
| Währungsdifferenzen | -1.167 | 1.977 |
| Dienstzeitaufwand | 8.077 | 5.516 |
| Zinsaufwand | 5.603 | 2.523 |
| Planabgeltungen | -5.796 | -1 |
| Neubewertungen | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund der Veränderung finanzieller Annahmen | 7.369 | -40.799 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund der Veränderung demografischer Annahmen | 5.392 | 0 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen | 4.294 | 4.505 |
| Pensionszahlungen | -11.760 | -5.697 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 3.223 | 5.017 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | -2.140 | -1.575 |
| Sonstige Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts | -1.855 | 0 |
| Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember | 168.484 | 157.244 |
| Veränderung des Fondsvermögens | | |
| Fondsvermögen zum Zeitwert 1. Januar | 129.506 | 139.462 |
| Währungsdifferenzen | 2.906 | 2.207 |
| Zinserträge Fondsvermögen | 3.992 | 1.479 |
| Erträge Fondsvermögen (ohne Zinserträge) | 4.026 | -19.051 |
| Planabgeltungen | 0 | 0 |
| Pensionszahlungen | -10.298 | -4.295 |
| Beiträge des Arbeitgebers | 4.025 | 4.687 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 3.223 | 5.017 |
| Sonstige Veränderungen des Fondsvermögens | -2.038 | 0 |
| Fondsvermögen zum Zeitwert 31. Dezember | 135.342 | 129.506 |
| Finanzierungsstatus der durch Planvermögen finanzierten Pensionen | 33.142 | 27.738 |

Zum 31. Dezember 2023 sind 90.693 TEUR (2022: 83.035 TEUR) des Anwartschaftsbarwerts über Rückdeckungsversicherungen und 58.860 TEUR (2022: 56.453 TEUR) über Stiftungsvermögen finanziert, 18.931 TEUR (2022: 17.756 TEUR) entfallen auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden.

Versicherungsmathematische Annahmen zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023

Ermessen wird in dem Maße ausgeübt, dass der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen anhand versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt wird. Diese erfolgen auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftige Rentensteigerungen. Die angesetzten Abzinsungssätze basieren auf den Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen.

Folgende Prämissen wurden zugrunde gelegt:

| Parameter | 2023 | 2022 |
|--------------------------------|--------|--------|
| Rechnungszins | | |
| Deutschland | 3,75 % | 4,20 % |
| Schweiz | 1,40 % | 2,25 % |
| Rententrend | | |
| Deutschland | 2,50 % | 2,50 % |
| Schweiz | 0,00 % | 0,00 % |
| Gehaltssteigerungstrend | | |
| Deutschland | 3,00 % | 3,00 % |
| Schweiz | 3,00 % | 3,00 % |

Die deutschen Pensionszusagen werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Verpflichtungen der Schweizer Gesellschaften werden die 2020 BVG Mortality Tables verwendet.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Im Zusammenhang mit den genannten leistungsorientierten Versorgungsplänen ist HUGO BOSS speziellen Risiken ausgesetzt. Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen wird sowohl durch eine Veränderung des Anwartschaftsbarwerts als auch durch eine Veränderung des Zeitwerts des Fondsvermögens beeinflusst. Diese werden mithilfe versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt, denen Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, künftige Rentensteigerungen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Sterblichkeit zugrunde liegen. Zukünftige Abweichungen der tatsächlichen Bedingungen von den zugrunde liegenden Annahmen können zu einem Anstieg oder Rückgang des Anwartschaftsbarwerts oder des Zeitwerts des Fondsvermögens führen.

Außerdem können zukünftige Änderungen in den Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen Auswirkungen auf die relevanten Positionen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Eine Veränderung der signifikanten versicherungsmathematischen Parameter um die unten aufgeführten Variationen führt zu den in der folgenden Tabelle aufgeführten Effekten auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023.

Bei der Durchführung der Sensitivitätsanalyse wurde jeder Parameter nur isoliert und nicht im Verbund mit weiteren Annahmen variiert, sodass Abhängigkeiten der Parameter untereinander ausgeschlossen sind. Zudem wurden lediglich Bandbreiten ausgewählt, von denen realistischerweise bis zur Erstellung des nächsten Konzernabschlusses ausgegangen werden kann.

(in TEUR)

| Barwertveränderung der Pensionsverpflichtung | 2023 | 2022 |
|---|-------------|---------|
| Rechnungszins 31. Dezember | | |
| Erhöhung um 75 Basispunkte | -14.166 | -13.085 |
| Abnahme um 75 Basispunkte | 16.990 | 15.108 |
| Rententrend 31. Dezember | | |
| Erhöhung um 25 Basispunkte | 3.872 | 3.580 |
| Abnahme um 25 Basispunkte | -2.452 | -2.326 |
| Gehaltssteigerungstrend 31. Dezember | | |
| Erhöhung um 50 Basispunkte | 1.275 | 1.138 |
| Abnahme um 50 Basispunkte | -1.174 | -1.013 |
| Lebenserwartung 31. Dezember | | |
| Erhöhung um 10 Prozent | -4.077 | -3.699 |
| Abnahme um 10 Prozent | 4.018 | 4.003 |

Zusammensetzung der Pensionsaufwendungen der Periode

Die Pensionsaufwendungen der Periode setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|----------------|
| Dienstzeitaufwand der Periode | 8.077 | 5.516 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | -2.140 | -1.575 |
| Nettozinsaufwand | 1.611 | 1.044 |
| In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Pensionsaufwendungen | 7.548 | 4.985 |
| Aufwand aus Fondsvermögen (ohne Zinseffekt aus Fondsvermögen) | -4.026 | 19.051 |
| Erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste | 17.055 | -36.294 |
| In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen | 13.029 | -17.243 |

Der Nettozinsaufwand berechnet sich durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungssatz, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung (DBO) zugrunde liegt.

Für Zusagen aus einer Entgeltumwandlung fällt nur im Jahr der Umwandlung laufender Dienstzeitaufwand an. Eine weitere Arbeitsleistung führt nicht zu einer Erhöhung der zugesagten Leistungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet der Konzern mit Beiträgen des Arbeitgebers zum Fondsvermögen von 5.540 TEUR (2022: 4.754 TEUR).

Duration

Zum 31. Dezember 2023 lag die Duration der leistungsorientierten Pläne für Deutschland bei 14 Jahren (2022: 14 Jahre) und für die Schweiz bei 14 Jahren (2022: 15 Jahre).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Die Arbeitgeberbeiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen betrugen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 32.793 TEUR (2022: 27.717 TEUR) und werden als Personalaufwand ausgewiesen. Wesentliche beitragsorientierte Pläne bestehen bei HUGO BOSS in Deutschland. Sie enthalten die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den Arbeitgeberbeitrag zur Firmendirektversicherung in Deutschland.

20 | Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen und unverzinslichen Verpflichtungen ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

| | 2023 | Davon Restlaufzeit unter einem Jahr | 2022 | Davon Restlaufzeit unter einem Jahr |
|--|------------------|--|----------------|--|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 330.877 | 14.449 | 109.880 | 21.348 |
| Leasingverbindlichkeiten | 793.245 | 169.010 | 804.218 | 199.290 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 9.272 | 9.272 | 11.821 | 11.459 |
| Davon: nicht IFRS 16 relevante Mietverpflichtungen für den konzerneigenen Einzelhandel | 8.802 | 8.802 | 9.594 | 9.594 |
| Gesamt | 1.133.394 | 192.732 | 925.918 | 232.097 |

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 727 TEUR (2022: 1.866 TEUR) enthalten.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Laufzeiten und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten:

| Restlaufzeit | 2023 | | 2022 | |
|---|---------------------------------|------------------|---------------------------------|------------------|
| | Gewogener Durchschnittszinssatz | Buchwert in TEUR | Gewogener Durchschnittszinssatz | Buchwert in TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| Bis zu 1 Jahr | 4,11 % | 14.449 | 5,59 % | 21.348 |
| 1 bis 5 Jahre | 4,07 % | 316.428 | 5,17 % | 88.532 |
| Mehr als 5 Jahre | 0,00 % | 0 | 0,00 % | 0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| Bis zu 1 Jahr | 0,00 % | 9.272 | 0,05 % | 11.459 |
| 1 bis 5 Jahre | 0,00 % | 0 | 5,77 % | 361 |
| Mehr als 5 Jahre | 0,00 % | 0 | 0,0 % | 0 |

HUGO BOSS steht ein revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 600.000 TEUR zur Verfügung, der finanziellen Spielraum für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie „CLAIM 5“ bietet. Der Kredit kann für allgemeine Unternehmenszwecke in Anspruch genommen werden. Der im November 2021 abgeschlossene Kredit hat eine Laufzeit von drei Jahren und beinhaltet zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr sowie eine Option zur Erhöhung des Kreditvolumens um bis zu 300.000 TEUR. Beide Verlängerungsoptionen wurden bereits erfolgreich ausgeübt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 belief sich die Inanspruchnahme des revolvingenden Konsortialkredits auf 92.393 TEUR, wovon 9.263 TEUR für Avalkredite in Anspruch genommen wurden (31. Dezember 2022: revolvingender Konsortialkredit 81.886 TEUR, wovon 21.874 TEUR für Avalkredite in Anspruch genommen wurden).

Im Oktober 2023 wurde ein Schuldscheindarlehen zum Erfüllungswert von 175.000 TEUR angesetzt. Es ist in vier Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie variablen und festen Coupons aufgeteilt:

- zwei Tranchen mit einem Gesamtbetrag von 87.500 TEUR mit Fälligkeit im Oktober 2026 und
- zwei Tranchen mit einem Gesamtbetrag von 87.500 TEUR mit Fälligkeit im Oktober 2028.

Die Mittel werden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Schuldscheindarlehens sind direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von 451 TEUR entstanden. Diese wurden beim erstmaligen Ansatz vom beizulegenden Zeitwert abgezogen und werden in den Folgeperioden als Aufwand erfasst.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsströme der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten dargestellt:

(in TEUR)

| 2023 | Erwartete Zahlungsflüsse | | | | |
|---|--------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Buchwert | Summe Cashflows | <1 Jahr | 1–5 Jahre | >5 Jahre |
| Originäre finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 330.877 | 301.210 | 8.299 | 292.911 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 793.245 | 888.055 | 195.053 | 499.731 | 193.270 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 8.545 | 8.545 | 8.545 | 0 | 0 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | 727 | 727 | 727 | 0 | 0 |
| Derivate mit Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1.133.394 | 1.198.537 | 212.624 | 792.642 | 193.270 |
| 2022 | | | | | |
| Originäre finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 109.880 | 88.198 | 29.503 | 58.696 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 804.218 | 862.561 | 215.247 | 482.253 | 165.061 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 9.955 | 9.955 | 9.594 | 361 | 0 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | 1.866 | 1.866 | 1.866 | 0 | 0 |
| Derivate mit Hedge-Beziehung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 925.918 | 962.580 | 256.209 | 541.310 | 165.061 |

21 | Sonstige Schulden

(in TEUR)

| | 2023 | | | 2022 | | |
|---|---------|-------------------|-------------------|---------|-------------------|-------------------|
| | Gesamt | Davon kurzfristig | Davon langfristig | Gesamt | Davon kurzfristig | Davon langfristig |
| Sonstige Schulden | 208.881 | 206.569 | 2.313 | 202.855 | 201.152 | 1.703 |
| Davon aus Steuern | 65.237 | 65.237 | 0 | 78.052 | 78.052 | 0 |
| Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit, Urlaubsansprüche, Löhne und Gehälter | 56.114 | 56.114 | 0 | 36.810 | 36.810 | 0 |
| Davon Verpflichtungen aus Rückgaberechten | 47.305 | 47.305 | 0 | 48.177 | 48.177 | 0 |

Die Verpflichtungen aus Rückgaberechten werden auf Basis historischer Retourenquoten berechnet.

22 | Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

(in TEUR)

| | | 2023 | | 2022 | |
|---|---|----------|---------------------------|----------|---------------------------|
| | Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 | Buchwert | Beizulegender Zeitwert | Buchwert | Beizulegender Zeitwert |
| Aktiva | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | AC | 118.327 | 118.327 | 147.403 | 147.403 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 375.620 | 375.620 | 256.430 | 256.430 |
| Finanzielle Vermögenswerte | | 80.768 | 80.768 | 67.814 | 67.814 |
| Davon: | | | | | |
| Investitionen in Finanzanlagen | FVTPL | 4.430 | 4.430 | 4.430 | 4.430 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | FVTPL | 177 | 177 | 329 | 329 |
| Derivate mit Hedge-Beziehung | Hedge Accounting | 0 | 0 | 293 | 293 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | AC | 76.161 | 76.161 | 62.762 | 62.762 |
| Passiva | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | AC | 330.877 | 342.440 | 109.880 | 112.620 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten | AC | 571.822 | 571.822 | 617.110 | 617.110 |
| Davon Reverse Factoring | AC | 106.986 | 106.986 | 99.096 | 99.096 |
| Leasingverbindlichkeiten | n.a. | 793.245 | 793.245 | 804.218 | 804.218 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | | 9.272 | 9.272 | 11.821 | 11.821 |
| Davon: | | | | | |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung | FVTPL | 727 | 727 | 1.866 | 1.866 |
| Derivate mit Hedge-Beziehung | Hedge Accounting | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | AC | 8.545 | 8.545 | 9.955 | 9.955 |

HUGO BOSS nutzt zur Unterstützung seiner Lieferanten ein sogenanntes „Reverse-Factoring-Programm“. Hierbei werden offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Innerhalb des Programms bleibt die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten aufgrund einer unveränderten Schuldanerkennung inhaltlich unberührt und wird als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In diesem Zusammenhang zahlt das Kreditinstitut den Rechnungsbetrag an den Lieferanten abzüglich eines Disagios aus, wohingegen HUGO BOSS den gesamten Rechnungsbetrag bei Fälligkeit laut Rechnung dem Kreditinstitut auszahlt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat HUGO BOSS eine separate, bankenunabhängige Plattform zusätzlich zu dem bestehenden Einzelbankenprogramm eingeführt. Es wird davon ausgegangen, dass die Art der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von diesem Programm unberührt bleibt. HUGO BOSS hat die Beträge aus dem Reverse-Factoring-Programm in das Nettoumlaufvermögen aus Lieferungen und Leistungen aufgenommen. Das gesamte Reverse-Factoring-Volumen beläuft sich zum Stichtag auf 251.097 TEUR (2022: 120.000 TEUR).

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.

Der beizulegende Zeitwert von Bankdarlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen ermittelt.

Zum 31. Dezember 2023 versteht sich die zum Marktwert bewertete Derivatposition („mark-to-market“) exklusive der Bonitätswertberichtigung, die auf das Ausfallrisiko der Gegenseite des Derivats zurückzuführen ist. Das Ausfallrisiko der Gegenseite brachte keine wesentlichen Effekte mit sich.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Level 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt marktbezogen beobachtbar sind.
- Level 3:** Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachteten Marktdaten basieren.

Zum 31. Dezember 2023 sind alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der Kategorie FVTPL sowie die Derivate mit Hedge-Beziehungen der Level 2 zuzuordnen. Während des Geschäftsjahres 2023 gab es keine Transfers zwischen Level 1 und Level 2 sowie aus Level 3 heraus. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bestanden aus Devisentermingeschäften. Die Vermögenswerte beliefen sich auf 177 TEUR (2022: 622 TEUR), die Verbindlichkeiten auf 727 TEUR (2022: 1.866 TEUR). Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz geführt werden, ist die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ebenfalls über das Verfahren der Level 2 erfolgt. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden, die Level 2 zugeordnet sind, wird unter Verwendung von Parametern aus aktiven Werten gemessen. Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Umstände eingetreten, die eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich gemacht hätten.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

(in TEUR)

| | Aus Zinsen | Aus Fair-Value- Änderungen | Aus Währungs- umrechnung | Aus Wertberich- tigungen | Aus Abgang | 2023 | 2022 |
|---|------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------|---------|---------|
| Derivative (FVTPL) | 0 | -6.129 | 0 | 0 | 3.165 | -2.964 | -16.940 |
| Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 978 | 0 | -1.535 | -4.985 | 0 | -5.542 | -5.171 |
| Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete Verbindlichkeiten (AC) | -13.594 | 0 | 1.128 | 0 | 0 | -12.466 | -8.056 |

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis in Textziffer 4 Finanzergebnis ausgewiesen.

Die der Bewertungskategorie AC zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebs- und Marketingaufwendungen ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Fair-Value-Änderungen und Effekte aus Abgängen von Kurssicherungsgeschäften werden in den übrigen Finanzposten ausgewiesen.

Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

(in TEUR)

| | Bruttobuch- wert zum 1. Jan. | Cashflows | Verände- rungen im Portfolio | Änderung in der Fristigkeit | Währungs- umrechnung | Bruttobuch- wert zum 31. Dez. |
|---|------------------------------------|-----------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| 2023 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit | | | | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 21.347 | -57.409 | 0 | 50.567 | -57 | 14.449 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 88.532 | 279.473 | 0 | -50.567 | -1.010 | 316.428 |
| Leasingverbindlichkeiten | 804.218 | -221.577 | 222.231 | 0 | -11.627 | 793.245 |
| Gesamt | 914.097 | 487 | 222.231 | 0 | -12.693 | 1.124.123 |
| 2022 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit | | | | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.524 | -6.748 | 0 | 13.639 | -68 | 21.347 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 103.202 | 0 | 0 | -13.639 | -1.030 | 88.532 |
| Leasingverbindlichkeiten | 794.585 | -215.888 | 225.170 | 0 | 351 | 804.218 |
| Gesamt | 912.311 | -222.636 | 225.170 | 0 | -747 | 914.097 |

Saldierung von Finanzinstrumenten

(in TEUR)

| | Angesetzte Bruttobe- träge Aktiva | Saldierte Bruttobeträge Passiva | Ausgewiesene Nettobeträge Aktiva in der Bilanz | Nicht in der Bilanz saldierte Passiva | Nicht in der Bilanz saldierterhaltene Basisicherheiten | Nettobeträge |
|--|---|---------------------------------------|---|--|--|----------------|
| 2023 | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 396.103 | -20.484 | 375.620 | 0 | 0 | 375.620 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 80.769 | 0 | 80.769 | -40 | 0 | 80.728 |
| Davon Derivate | 177 | 0 | 177 | -40 | 0 | 137 |
| Gesamt | 476.872 | -20.484 | 456.388 | -40 | 0 | 456.348 |
| 2022 | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 272.930 | -16.500 | 256.430 | 0 | 0 | 256.430 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 67.814 | 0 | 67.814 | -95 | 0 | 67.719 |
| Davon Derivate | 622 | 0 | 622 | -95 | 0 | 527 |
| Gesamt | 340.744 | -16.500 | 324.244 | -95 | 0 | 324.149 |

(in TEUR)

| | Angesetzte Bruttobe- träge Passiva | Saldierte Bruttobeträge Aktiva | Ausgewiesene Nettobeträge Passiva in der Bilanz | Nicht in der Bilanz saldierte Aktiva | Nicht in der Bilanz saldierte erhaltene Bar- sicherheiten | Nettobeträge |
|--|--|--------------------------------------|--|---|--|----------------|
| 2023 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 606.119 | -34.297 | 571.822 | 0 | 0 | 571.822 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 9.272 | 0 | 9.272 | -40 | 0 | 9.232 |
| Davon Derivate | 727 | 0 | 727 | -40 | 0 | 686 |
| Gesamt | 615.391 | -34.297 | 581.094 | -40 | 0 | 581.054 |
| 2022 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 656.953 | -39.843 | 617.110 | 0 | 0 | 617.110 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 11.821 | 0 | 11.821 | -95 | 0 | 11.726 |
| Davon Derivate | 1.866 | 0 | 1.866 | -95 | 0 | 1.771 |
| Gesamt | 670.640 | -39.843 | 628.931 | -95 | 0 | 628.836 |

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldierten Passiva in Höhe von 20.484 TEUR (2022: 16.500 TEUR) stellen zum Bilanzstichtag offene Gutschriften an Kunden dar. Die saldierten Aktiva innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Form von Gutschriften an Lieferanten. Sie betrugen 34.297 TEUR (2022: 39.843 TEUR).

Für die Saldierung der Derivate bestehen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte zwischen HUGO BOSS und seinen Kontrahenten. In ihnen ist definiert, dass derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem Kontrahenten zu einer einheitlichen Ausgleichsforderung zusammengefasst werden können.

Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente:

(in TEUR)

| | 2023 | | 2022 | |
|-----------------------------|----------------|---------------------------|----------------|--|
| | Nominalwerte | Beizulegende Zeitwerte | Nominalwerte | Beizulegende Zeitwerte ¹ |
| Aktiva | | | | |
| Währungssicherungsgeschäfte | 104.235 | 177 | 61.422 | 622 |
| Passiva | | | | |
| Währungssicherungsgeschäfte | 253.826 | -727 | 345.267 | -1.769 |
| Zinssicherungsgeschäfte | 0 | 0 | 4.721 | -97 |
| Gesamt | 358.061 | -550 | 411.410 | -1.244 |

¹ Aufgrund von geänderter Darstellung weichen die Werte zu den im Vorjahr berichteten Werte ab.

Die angegebenen Nominalwerte stellen den abgesicherten Betrag des jeweiligen Grundgeschäfts dar. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige finanzielle Vermögenswerte aktiviert beziehungsweise als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten passiviert. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden.

In den dargestellten beizulegenden Zeitwerten aus derivativen Finanzinstrumenten resultiert ein Teilbetrag in Höhe von –550 TEUR (2022: –1.537 TEUR) aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden.

Zum 31. Dezember 2023 wurden Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 0 TEUR (2022: 293 TEUR) im sonstigen Ergebnis abgegrenzt. Von den im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Beträgen wurden im Geschäftsjahr 2023 bei Fälligkeit der Sicherungen Nettoverluste in Höhe von 1.443 TEUR (2022: 3.631 TEUR) ins operative Ergebnis umbucht.

Absicherung von Zins- und Währungsrisiken

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken setzt HUGO BOSS teilweise Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung des Risikos ein.

Der Konzern produziert unter anderem in der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. in der Türkei. Als funktionale Währung dieser Tochtergesellschaft fungiert der Euro, jedoch erfolgen bestimmte lokale Zahlungen (unter anderem Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und Transportkosten) in türkischer Lira. Hierdurch entsteht sowohl aus lokaler als auch aus Konzernsicht ein Transaktionsrisiko durch den schwankenden Wechselkurs zwischen Euro und türkischer Lira.

Die Absicherungsstrategie hat das Ziel, die Transaktionsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen zu begrenzen. Diese werden mithilfe von Devisentermingeschäften abgesichert und anschließend in eine wirksame bilanzielle Sicherungsbeziehung als Cashflow-Hedges im Sinne des IFRS 9 eingebunden („hedge accounting“).

HUGO BOSS hat für Cashflow-Hedges eine rollierende Sicherungsstrategie implementiert, bei dem die angestrebte Absicherungsquote von bis zu 50 % des zugrunde liegenden Exposures im Laufe der Zeit aufgebaut wird. Diese rollierende Absicherung ermöglicht es HUGO BOSS, an Marktchancen zu partizipieren und gleichzeitig den Absicherungskurs zu glätten. Darüber hinaus wird die Fähigkeit verbessert, auf Veränderungen von prognostizierten Exposures zu reagieren.

Die Laufzeiten der derivativen Finanzinstrumente entsprechen im Allgemeinen denen der gesicherten Grundgeschäfte. Zudem wurde der nur im Sicherungsinstrument enthaltene Cross-Currency Basis Spread (CCBS) zum Bilanzstichtag bewertet und als unwesentlich eingestuft. Da demzufolge das zugrunde liegende Risiko der Devisenterminkontrakte mit dem abgesicherten Risiko (also dem Wechselkursrisiko zwischen EUR und TRY) identisch ist, hat HUGO BOSS für die oben genannte Sicherungsbeziehung ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt.

Außerdem entspricht, wie bereits oben erwähnt, das Risiko des Sicherungsinstruments dem abgesicherten Risiko. Daher geht HUGO BOSS prospektiv von einem wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen gesichertem Grundgeschäft und Sicherungsinstrument aus. Dies wird regelmäßig, mindestens jedoch zu jedem Berichtstichtag, überprüft.

Grundsätzlich können Differenzen zwischen geplanten und tatsächlichen Fälligkeiten der Zahlungsströme eine partielle Ineffektivität verursachen. Des Weiteren können bei der Berechnung der Wertveränderung des Sicherungsgeschäfts und des gesicherten Grundgeschäfts Ineffektivitäten auftreten, da die Currency-Basis bzw. Forward-Points bei der Designation der Sicherungsinstrumente nicht ausgeschlossen werden.

Zum Bilanzstichtag rechnet HUGO BOSS auf Basis historischer Erfahrungen mit dem Eintritt aller derzeit als Cashflow-Hedge designierten Grundgeschäfte.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine offenen Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows in TRY.

Die Sicherungsinstrumente, die das Unternehmen in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2023:

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| | Derivate mit Hedge-Beziehung | Derivate mit Hedge-Beziehung |
| Bilanzposten | | |
| Buchwert Aktiva | – | 293 |
| Buchwert Passiva | – | – |
| Wertveränderung der zum Stichtag gehaltenen Sicherungsgeschäfte | – | 293 |
| Nominalvolumen | – | 13.830 |

Die oben genannten Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder das sonstige Ergebnis (OCI):

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|--------|--------|
| Wertveränderung des Grundgeschäfts | 0 | –293 |
| Cashflow-Hedge-Rücklage aus bestehenden Hedges | 0 | 293 |
| Aus dem OCI umgegliederter Betrag aufgrund Fälligkeit Grundgeschäft | –1.443 | –3.631 |

Zum Bilanzstichtag waren 0 TEUR (2022: 4.721 TEUR) variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten ohne Designation als Sicherungsbeziehung abgesichert.

Für zusätzliche Informationen und eine detaillierte Beschreibung anderer finanzieller Risiken wird auf den Risiko- und Chancenbericht im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Sonstige Erläuterungen

23 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

Für eine Darstellung des in der Kapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelfonds wird auf die Textziffer 14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verwiesen.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge betreffen insbesondere unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste, ergebniswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten sowie sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen der Finanzschulden.

24 | Segmentberichterstattung

Der Vorstand der HUGO BOSS AG führt das Unternehmen nach Regionen. Die HUGO BOSS Landesgesellschaften sind für den Vertrieb sämtlicher HUGO BOSS Produkte, die nicht als Lizenzprodukte von Dritten vertrieben werden, im jeweiligen regionalen Verantwortungsbereich zuständig. Die Geschäftsführer der Landesgesellschaften sind den jeweils zuständigen Regionaldirektoren unterstellt, die an den Vorstand der HUGO BOSS AG berichten. Diese Organisationsstruktur dient der direkten Umsetzung der Konzernziele unter Berücksichtigung der besonderen Marktgegebenheiten.

Die operativen Segmente gliedern sich demnach in die drei Regionen Europa inklusive Naher Osten und Afrika (EMEA), Amerika und Asien/Pazifik, ergänzt um die Lizenzsparte. Den Regionen werden die entsprechenden Vertriebsgesellschaften des HUGO BOSS Konzerns zugeordnet, während über die Lizenzsparte das weltweite Lizenzgeschäft von HUGO BOSS mit Dritten abgegrenzt wird.

Der Hauptentscheidungsträger von HUGO BOSS ist definiert als der Vorstand der HUGO BOSS AG.

Die Steuerung der regionalen Geschäftseinheiten orientiert sich am Wertschöpfungsbeitrag auf Konzernebene.

Die wichtigste Ergebnisgröße für die Steuerung und Ressourcenallokation durch den Vorstand ist das EBIT. Das Segmentergebnis ist somit definiert als das EBIT der Vertriebsseinheiten zuzüglich der Rohertragsmarge der Beschaffungseinheiten sowie der gruppeninternen Lizenzumsätze.

Die Konzernfinanzierung (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Das Management der operativen Bestandsgrößen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung der Vertriebsregionen. Diese Posten werden regelmäßig dem Vorstand zur Verfügung gestellt. Die Segmentvermögenswerte enthalten somit lediglich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte.

Verbindlichkeitenpositionen sind nicht Teil der internen Managementberichterstattung. Die Angabe von Segmentschulden entfällt somit.

Die in den Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit denen des HUGO BOSS Konzerns, wie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben, überein.

Der Vorstand überprüft regelmäßig bestimmte andere in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Effekte, dazu gehören insbesondere Abschreibungen und Wertminderungen.

Ebenfalls werden die zahlungswirksamen Investitionsausgaben aus dem Sachanlagevermögen, den immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen regelmäßig an den Vorstand im Rahmen des internen Berichtswesens gemeldet und sind somit Bestandteil der Segmentberichterstattung.

Sämtliche nicht direkt den Vertriebsregionen oder dem Lizenzsegment zuordenbaren Aufwendungen sowie Vermögenswerte werden in den nachfolgenden Überleitungsrechnungen unter Corporate Units/Konsolidierung ausgewiesen. In den Corporate Units werden alle unternehmensweiten Zentralfunktionen zusammengefasst. Die Bündelung der verbleibenden Aufwendungen der Beschaffungs-, Produktions-, Forschungs- und Entwicklungseinheiten stellt ein operatives Cost Center dar. Den Corporate Units werden keine operativen Erträge zugeordnet.

(in TEUR)

| | EMEA | Amerika | Asien/Pazifik | Lizenzen | Gesamt berichtspflichtige Segmente |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|--|
| 2023 | | | | | |
| Gesamtumsatz | 2.562.016 | 954.624 | 576.443 | 104.375 | 4.197.459 |
| Segmentergebnis | 585.845 | 156.666 | 123.992 | 88.277 | 954.779 |
| In % des Umsatzes | 22,9 | 16,4 | 21,5 | 84,6 | 22,7 |
| Segmentvermögen | 502.048 | 387.116 | 229.545 | 29.950 | 1.148.659 |
| Investitionen | 79.275 | 53.771 | 37.647 | 9 | 170.702 |
| Wertminderungen | 1.401 | 1.138 | 1.219 | 0 | 3.757 |
| Davon Sachanlage- vermögen | -10.781 | -909 | -552 | 0 | -12.242 |
| Davon immaterielle Vermögenswerte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Davon Nutzungsrecht an Leasingobjekten | -1.452 | 0 | 0 | 0 | -1.452 |
| Davon Zuschreibung | 13.633 | 2.047 | 1.771 | 0 | 17.451 |
| Abschreibungen | -151.892 | -64.931 | -69.293 | 0 | -286.116 |
| 2022 | | | | | |
| Gesamtumsatz | 2.302.864 | 789.176 | 467.187 | 92.151 | 3.651.378 |
| Segmentergebnis | 547.982 | 123.235 | 73.986 | 76.846 | 822.049 |
| In % des Umsatzes | 23,8 | 15,6 | 15,8 | 83,4 | 22,5 |
| Segmentvermögen | 321.422 | 330.454 | 188.944 | 24.364 | 865.184 |
| Investitionen | 62.217 | 26.850 | 33.284 | 11 | 122.362 |
| Wertminderungen | -25.149 | 6.602 | 1.045 | 0 | -17.502 |
| Davon Sachanlage- vermögen | -22.876 | -4.050 | -1.681 | 0 | -28.607 |
| Davon immaterielle Vermögenswerte | -1 | 0 | 0 | 0 | -1 |
| Davon Nutzungsrecht an Leasingobjekten | -12.518 | -74 | -842 | 0 | -13.433 |
| Davon Zuschreibung | 10.246 | 10.726 | 3.567 | 0 | 24.540 |
| Abschreibungen | -154.471 | -54.397 | -64.705 | 0 | -273.573 |

Überleitungsrechnungen

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen von den Segmentwerten auf die Konzernwerte dargestellt.

Umsatz

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|------------------|------------------|
| Umsatz – berichtspflichtige Segmente | 4.197.459 | 3.651.378 |
| Corporate Units | 0 | 0 |
| Konsolidierung | 0 | 0 |
| Gesamt | 4.197.459 | 3.651.378 |

Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Segmentergebnis (EBIT) – berichtspflichtige Segmente | 954.779 | 822.049 |
| Corporate Units | –544.487 | –484.816 |
| Konsolidierung | 45 | –1.815 |
| EBIT HUGO BOSS | 410.337 | 335.419 |
| Zinsergebnis | –44.861 | –23.879 |
| Übrige Finanzpositionen | –8.587 | –26.245 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern HUGO BOSS | 356.889 | 285.295 |

Segmentvermögen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|------------------|------------------|
| Segmentvermögen – berichtspflichtige Segmente | 1.148.659 | 865.184 |
| Corporate Units | 293.005 | 364.806 |
| Konsolidierung | 0 | 0 |
| Kurzfristige Ertragsteuerforderungen | 23.148 | 23.074 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 54.132 | 41.341 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 126.867 | 149.980 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 118.327 | 147.403 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 26.936 | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte HUGO BOSS | 1.791.073 | 1.591.787 |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.680.594 | 1.534.815 |
| Aktiva HUGO BOSS | 3.471.667 | 3.126.602 |

Investitionen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Investitionen – berichtspflichtige Segmente | 170.702 | 122.362 |
| Corporate Units | 126.805 | 69.273 |
| Konsolidierung | 0 | 0 |
| Gesamt | 297.507 | 191.635 |

Wertminderungen/Wertaufholungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Wertminderungen/Wertaufholungen – berichtspflichtige Segmente | -3.757 | 17.502 |
| Corporate Units | 0 | 2 |
| Konsolidierung | 0 | 0 |
| Gesamt | -3.757 | 17.504 |

Abschreibungen

(in TEUR)

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Abschreibungen – berichtspflichtige Segmente | 286.116 | 273.573 |
| Corporate Units | 59.338 | 53.949 |
| Konsolidierung | 0 | 0 |
| Gesamt | 345.454 | 327.522 |

Geografische Informationen

(in TEUR)

| | Umsatzerlöse mit Dritten | | Langfristige Vermögenswerte ¹ | |
|---------------------------------------|--------------------------|------------------|--|------------------|
| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| Deutschland | 555.227 | 476.644 | 506.517 | 427.136 |
| Andere EMEA Märkte | 2.111.234 | 1.918.371 | 575.485 | 556.850 |
| USA | 608.513 | 528.239 | 235.217 | 169.439 |
| Andere Märkte Nord- und Lateinamerika | 346.111 | 260.938 | 41.125 | 39.642 |
| China | 277.856 | 216.878 | 64.544 | 56.962 |
| Andere asiatische Märkte | 298.517 | 250.308 | 105.002 | 112.107 |
| Gesamt | 4.197.459 | 3.651.378 | 1.527.891 | 1.362.136 |

¹ Die langfristigen Vermögenswerte werden unabhängig von der Segmentstruktur dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz der Gesellschaft befindet.

25 | Angabe über Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sind folgende berichtspflichtige Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt worden:

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Vergütung für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstandes beträgt 15.672 TEUR (2022: 12.483 TEUR). Der Aufwand für kurzfristig fällige Leistungen betrug 2023 insgesamt 7.624 TEUR (2022: 7.676 TEUR). Für die betriebliche Altersversorgung ist im Jahr 2023 ein Dienstzeitaufwand in Höhe von 1.120 TEUR (2022: 1.120 TEUR) angefallen. Für aktienbasierte Vergütung belief sich der Aufwand im Jahr 2023 auf 6.929 TEUR (2022: 3.687 TEUR).

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 10.429 TEUR (2022: 11.429 TEUR). Davon entfielen 2.926 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2022: 2.966 TEUR). Im Geschäftsjahr wurde eine Sondervergütung in Höhe von 100 TEUR (2022: 100 TEUR) gewährt. Ein Betrag in Höhe von 2.941 TEUR (2022: 4.144 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2023 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2023–2026 entfällt ein Betrag in Höhe von 4.462 TEUR, der sich für 87.739 im Jahr 2023 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands können im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt BOSS oder HUGO Produkte einkaufen.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 1.710 TEUR (2022: 5.694 TEUR). Darin enthalten ist eine Vergütung im Rahmen des „Long Term Incentive“ (LTI) sowie des „Short Term Incentive“ (STI) in Höhe von 1.223 TEUR (2022: 5.270 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 40.510 TEUR (2022: 40.893 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 37.776 TEUR (2022: 37.874 TEUR).

Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 1.790 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich die Gesamtvergütung auf 1.790 TEUR.

Sonstige Angaben zu nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2023 zusammen ca. 1,5 % (2022: ca. 1,5 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

26 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2023 und der Erstellung dieses Konzernabschlusses am 21. Februar 2024 sind keine weiteren wesentlichen makroökonomischen, soziopolitischen, branchen- oder unternehmensspezifischen Veränderungen eingetreten, von denen das Management erwartet, dass sie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

27 | Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben im Dezember 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft (group.hugoboss.com) den Aktionären dauerhaft zugänglich.

28 | Honorar des Konzernabschlussprüfers

(in TEUR)

| | Deloitte Netzwerk | Deloitte GmbH Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft |
|-------------------------------|-------------------|--|
| 2023 | | |
| Prüfungsleistungen | 2.663 | 616 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 130 | 74 |
| Steuerberatungsleistungen | 15 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 59 | 0 |
| Gesamt | 2.867 | 690 |
| 2022 | | |
| Prüfungsleistungen | 2.449 | 535 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 95 | 89 |
| Steuerberatungsleistungen | 9 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 115 | 0 |
| Gesamt | 2.668 | 624 |

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden die vom Konzernabschlussprüfer erbrachten Leistungen neben Abschlussprüfungsleistungen im Wesentlichen aus der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie ausgewählter Berichtsangaben des Nachhaltigkeitsberichts. Die Steuerberatungskosten betrafen die Steueranmeldung in ausländischen Tochtergesellschaften.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Daniel Grieder

(Brissago, Schweiz/Metzingen, Deutschland)

Vorstandsvorsitzender,
seit 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands

Yves Müller

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

Oliver Timm

(Meerbusch/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

Vorstand für die Bereiche

Global Marketing & Brand Communication, Creative Direction, Business Unit BOSS Menswear, Business Unit BOSS Womenswear, Business Unit HUGO, Business Unit Footwear, Accessories, Bodywear & Hosiery (inkl. Global Licenses), Human Resources, Corporate Communications & Public Affairs, Group Strategy & Corporate Development (inkl. Global Corporate Responsibility), und Digital Platform: Brand & Product

Group Finance & Tax, Business Planning & Analysis, Investor Relations & M&A, Operations Excellence Projects, Global Sourcing & Production, Technical Product Development, Global Logistics, IT (inkl. Information Security), Legal, Compliance & Data Protection, Internal Audit, Construction & Procurement, und Digital Platform: Finance & Operations

Global Sales Development, Global Retail & Wholesale, Customer Relationship Management (CRM), Data & Analytics, Global Merchandise Management, Global Travel Retail, Global Retail Management, Global E-Commerce & Metaverse, und Digital Platform: Omnichannel & Sales

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Hermann Waldemer

(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2015

Iris Epple-Righi

(München, Deutschland)

Managementberaterin,
Mitglied seit 2020

Gaetano Marzotto

(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Gruppo Santa Margherita S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Luca Marzotto

(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Christina Rosenberg

(München, Deutschland)

Managementberaterin innotail,
München, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Robin J. Stalker

(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant,
Mitglied seit 2020

Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/Betriebsratsvorsitzender,
HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2008

Andreas Flach

(Weil der Stadt, Deutschland)

Gewerkschaftssekretär der (IG Metall) Baden-Württemberg,
Stuttgart, Deutschland,
Mitglied seit Mai 2023

Katharina Herzog

(Reutlingen, Deutschland)

Senior Vice President Group Finance & Tax HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Daniela Liburdi

(Sindelfingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit Mai 2023

Tanja Silvana Nitschke

(Inzigkofen, Deutschland)

1. Bevollmächtigte der IG-Metall-Geschäftsstelle Reutlingen-Tübingen,
Reutlingen, Deutschland,
Mitglied seit 2015

Bernd Simbeck

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2021 (zuvor bereits von 2010 bis 2015)

Anita Kessel

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied von 2015 bis Mai 2023

Martin Sambeth

(Tiefenbronn, Deutschland)

2. Bevollmächtigter und Kassierer der IG-Metall-Geschäftsstelle Karlsruhe,
Karlsruhe, Deutschland,
Mitglied von 2016 bis Mai 2023

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder von HUGO BOSS sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder anderer vergleichbarer Kontrollgremien folgender Gesellschaften¹:

| | | |
|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| Iris Epple-Righi | Bambuser AB | Stockholm, Schweden |
| | Global-e Online Ltd. | Petach-Tikwa, Israel |
| | Sennheiser electronic GmbH & Co. KG | Wedemark, Deutschland |
| Andreas Flach | Rolls Royce Power Systems AG | Friedrichshafen, Deutschland |
| | Rolls Royce Solutions GmbH | Friedrichshafen, Deutschland |
| Katharina Herzog | HUGO BOSS Holding Netherlands B.V. | Amsterdam, Niederlande |
| | HUGO BOSS International B.V. | Amsterdam, Niederlande |
| Gaetano Marzotto | Style Capital SGR S.p.A. ² | Mailand, Italien |
| | Golmar Italia S.p.A. | Turin, Italien |
| | Golmar Holding S.p.A. | Turin, Italien |
| | Zignago Holding S.p.A. | Fossalta di Portogruaro, Italien |
| | Zignago Vetro S.p.A. | Fossalta di Portogruaro, Italien |
| Luca Marzotto | Dimora 01 | Mailand, Italien |
| | Florence S.r.l. | Mailand, Italien |
| | Forte Forte S.r.l. | Sarcedo, Italien |
| | Isotex Engineering S.r.l. | Trissino, Italien |
| | ITACA EQUITY Holding S.p.A. | Mailand, Italien |
| | Multitecno S.r.l. | Fossalta di Portogruaro, Italien |
| | MySecretCase S.r.l. | Mailand, Italien |
| | Techwald Next S.p.A. | Trissino, Italien |
| | Santex Rimar Group S.r.l. | Trissino, Italien |
| | Smit S.r.l. | Trissino, Italien |
| | Solwa S.r.l. | Trissino, Italien |
| | Sperotto Rimar S.r.l. | Trissino, Italien |
| | Vetri Speciali S.p.A. | Trient, Italien |
| | Zignago Vetro S.p.A. | Fossalta di Portogruaro, Italien |
| Christina Rosenberg | Josef Tretter GmbH & Co. KG | München, Deutschland |
| | Villeroy & Boch AG | Mettlach, Deutschland |
| Robin J. Stalker | Commerzbank AG ³ | Frankfurt, Deutschland |
| | Schaeffler AG | Herzogenaurach, Deutschland |
| | Schmitz Cargobull AG ² | Horstmar, Deutschland |

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender.

³ Bis 31. Mai 2023.

Mitglieder des Vorstands

Daniel Grieder ist nicht exekutiv tätiges Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG (Winterthur, Schweiz). Kein weiteres Vorstandsmitglied der HUGO BOSS AG nahm im Berichtszeitraum ein Mandat in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien von nicht zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Gesellschaften wahr. Zum Zweck der Konzernsteuerung und -überwachung hatten Mitglieder des Vorstands im Berichtszeitraum Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien konzern-angehöriger Gesellschaften inne.

Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG werden im Unternehmensregister bekannt gemacht und auf der Website von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, den 21. Februar 2024

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Yves Müller
Oliver Timm

Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %. Die folgenden Gesellschaften sind vollkonsolidiert.

(in TEUR)

| Gesellschaft ¹ | Sitz | Eigenkapital 2023 |
|---|------------------------|-------------------|
| HUGO BOSS Holding Netherlands B.V. | Amsterdam, Niederlande | 648.806 |
| HUGO BOSS International B.V. | Amsterdam, Niederlande | 561.285 |
| HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH ^{2,5,9} | Metzingen, Deutschland | 524.800 |
| HUGO BOSS USA, Inc. ⁴ | New York, NY, USA | 209.773 |
| HUGO BOSS China Retail Co. Ltd. | Shanghai, China | 74.279 |
| HUGO BOSS Ticino S.A. | Coldreria, Schweiz | 72.736 |
| HUGO BOSS UK Limited | London, Großbritannien | 65.889 |
| Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd. Shenzhen, China | Shenzhen, China | 58.270 |
| HUGO BOSS Benelux B.V. | Amsterdam, Niederlande | 46.029 |
| HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C | Madrid, Spanien | 45.728 |
| HUGO BOSS Canada, Inc. | Toronto, Kanada | 42.669 |
| HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. ² | Mexiko-Stadt, Mexiko | 39.538 |
| HUGO BOSS France SAS | Paris, Frankreich | 37.808 |
| HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd. | Hongkong, China | 34.925 |
| HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. ⁶ | Dubai, V.A.E. | 33.685 |
| HUGO BOSS do Brasil Ltda. | São Paulo, Brasilien | 31.616 |
| HUGO BOSS Textile Industry Ltd. ² | Izmir, Türkei | 31.591 |
| HUGO BOSS International Markets AG | Zug, Schweiz | 22.630 |
| HUGO BOSS Middle East FZ-LLC | Dubai, V.A.E. | 12.964 |
| HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd. | Preston, Australien | 12.363 |
| HUGO BOSS Portugal & Companhia | Lissabon, Portugal | 12.259 |
| HUGO BOSS (Schweiz) AG | Zug, Schweiz | 11.892 |
| HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A. | Morrovalle, Italien | 10.485 |
| HUGO BOSS Rus LLC ² | Moskau, Russland | 10.445 |
| HUGO BOSS Scandinavia AB | Stockholm, Schweden | 9.232 |
| HUGO BOSS Australia Pty. Ltd. | Preston, Australien | 8.919 |
| HUGO BOSS Nordic ApS | Kopenhagen, Dänemark | 7.728 |
| HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti. | Izmir, Türkei | 7.476 |
| HUGO BOSS Italia S.p.A. | Mailand, Italien | 6.888 |
| Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd. | Macau, China | 6.084 |
| HUGO BOSS Hellas LLC | Athen, Griechenland | 5.835 |
| HUGO BOSS Belgium BVBA | Diegem, Belgien | 5.636 |
| HUGO BOSS Hong Kong Ltd. | Hongkong, China | 4.825 |
| HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd. | Guangzhou, China | 4.823 |
| HUGO BOSS Ireland Limited | Dublin, Irland | 4.813 |
| HUGO BOSS South East Asia PTE. LTD. | Singapur | 4.491 |
| HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ^{2,9} | Metzingen, Deutschland | 4.260 |

(in TEUR)

| Gesellschaft ¹ | Sitz | Eigenkapital 2023 |
|---|------------------------|-------------------|
| HUGO BOSS Korea Ltd. | Seoul, Südkorea | 4.224 |
| HUGO BOSS Thailand Ltd. | Bangkok, Thailand | 3.497 |
| HUGO BOSS Finland OY | Helsinki, Finnland | 2.852 |
| Salam Stores HUGO BOSS WLL ⁷ | Doha, Katar | 1.946 |
| HUGO BOSS Stiftung gGmbH ² | Metzingen, Deutschland | 2.730 |
| HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD. | Kuala Lumpur, Malaysia | 1.870 |
| HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z o.o. | Radom, Polen | 1.498 |
| ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG ^{2,9} | Metzingen, Deutschland | 1.376 |
| HUGO BOSS Holding Sourcing S.A. | Coldrerio, Schweiz | 1.151 |
| ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG ^{2,3,8,9} | Grünwald, Deutschland | 427 |
| YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal, Lda. ^{2,10} | Porto, Portugal | 376 |
| HUGO BOSS Estonia OÜ | Tallinn, Estland | 228 |
| HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH ² | Metzingen, Deutschland | 136 |
| HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH | Metzingen, Deutschland | 45 |
| HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH ^{2,5,9} | Metzingen, Deutschland | -85 |
| HUGO BOSS Latvia SIA. | Riga, Lettland | -221 |
| GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH ⁹ | Metzingen, Deutschland | -499 |
| GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG ² | Grünwald, Deutschland | -557 |
| HUGO BOSS New Zealand Ltd. | Auckland, Neuseeland | -2.195 |
| HUGO BOSS Belgium Retail BVBA | Diegem, Belgien | -3.088 |
| HUGO BOSS Benelux Retail B.V. | Amsterdam, Niederlande | -12.597 |
| HUGO BOSS Japan K.K. | Tokio, Japan | -15.627 |

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.² Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.³ Beteiligung mit einem Kapitalanteil von 94%.⁴ Teilkonzernabschluss enthält folgende Gesellschaften: HUGO BOSS Cleveland Inc., HUGO BOSS Fashion Inc., HUGO BOSS Florida Inc., HUGO BOSS Licensing Inc., HUGO BOSS Retail Inc. und HUGO BOSS USA Inc..⁵ Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.⁶ Beteiligung mit einem Kapitalanteil von 49%, Einbezug IFRS 10.7: Sonstige vertragliche Vereinbarungen.⁷ Beteiligung mit einem Kapitalanteil von 70%.⁸ Beteiligung mit einem Kapitalanteil von 94% und einem Stimmrechtsanteil von 15%, Einbezug IFRS 10.7: Sonstige vertragliche Vereinbarungen.⁹ Tochterunternehmen, das von der Befreiung gemäß §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB Gebrauch macht.¹⁰ Beteiligung mit einem Kapitalanteil von 42%, Einbezug IFRS 10.7: Sonstige vertragliche Vereinbarungen.